

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Wintersemester 2007/2008. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen der Fachberater PD Dr. Frank Möller (Lehramt-/Magisterstudiengänge) sowie für Auskünfte zum BA-Studium Herr PD Dr. Jörg Hackmann und Dr. Joachim Krüger sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studienberatung für Vor- und Frühgeschichte wird von Herrn PD Dr. Felix Paul Biermann abgehalten.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Pommersche Landesgeschichte, die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Die Ur- und Frühgeschichte ist zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Enthalten ist auch das Lehrangebot für die Alte Geschichte des Instituts für Altertumswissenschaften. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts: www.uni-greifswald.de/~histor/.

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet

am Montag, dem 15.10.2007, um 12.00 Uhr s.t., im Hörsaal 12

statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Prof. Dr. Horst Wernicke
Geschäftsführender Direktor

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	7
II.	Präsentation	8
II.1	Historisches Institut	8
II.2	Ur- und Frühgeschichte	9
II.3	Geschichtswissenschaft	10
II.4	Graduiertenkolleg „Kontaktzone Mare Balticum“	12
III.	Lehrveranstaltungen	13
III.1	Ur- und Frühgeschichte	13
III.2	Geschichtswissenschaft	15
III.3	Fachdidaktik	39
IV.	Bachelor-Studiengang	42
V.	Master-Studiengang	53
VI.	Hinweise für Sokrates-Studenten	55
VII.	Sprechzeiten	56
VIII.	Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten	57
VIII.1	Institut für Altertumswissenschaften	57
VIII.2	Theologische Fakultät	58
IX.	Die Lehrenden am Historischen Institut	59

HISTORISCHES INSTITUT

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Horst Wernicke Tel. 86-3307
 wernick@uni-greifswald.de
 historisches.institut@uni-greifswald.de

Büro Domstraße 9 a: N. N. Tel. 86-3303
 Fax 86-3305

Bibliothek: Susanne Friebe Tel. 86-1616
 Waltraud Klabunde Tel. 86-1616
 Fb225@uni-greifswald.de

LEHRSTÜHLE

Ur- und Frühgeschichte

Inhaber: N.N. Tel. 86-3240

Büro: Beate Heß Tel. 86-3241
 hess@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: PD Dr. Felix Paul Biermann Tel. 86-3244
 felix.biermann@uni-greifswald.de
 PD Dr. Thomas Terberger Tel. 86-3243
 terberge@uni-greifswald.de

**Lehr-
 beauftragte:** Prof. Dr. Norbert Benecke
 Dr. Stefan Fassbinder
 Dr. Torsten Fried
 Dr. Karl-Uwe Heußner
 PD Dr. Hauke Jöns
 Dr. Bettina Jungklaus
 Dipl.-Prähist. Gunnar Möller
 Dr. Fred Ruchhöft

Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften

Inhaber: Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß Tel. 86-3302
 spiess@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht Tel. 86-3303
 mittelalter@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Oliver Auge Tel. 86-3314
 auge@uni-greifswald.de
 Dr. Ralf-Gunnar Werlich Tel. 86-3313
 werlich@uni-greifswald.de

WHK: Ute Kümmel, M.A. Tel. 86-3326
 Erhard Hirsch, M.A. Tel. 86-3313

Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte

Inhaber:	Prof. Dr. Horst Wernicke wernick@uni-greifswald.de	Tel. 86-3307
Mitarbeiter:	Sonja Birli, M.A. birli@uni-greifswald.de	Tel. 86-3307
	Maik Jens Springmann, LA	Tel. 86-3307

Allgemeine Geschichte der Neuzeit

Inhaber:	Prof. Dr. Michael North north@uni-greifswald.de	Tel. 86-3308
Büro:	Doreen Wollbrecht wollbrec@uni-greifswald.de	Tel. 86-3309
Mitarbeiter:	Dr. Robert Riemer riemerro@uni-greifswald.de	Tel. 86-3310
	PD Dr. Martin Krieger	
	Dr. Jörg Driesner jdriesner@gmx.de	Tel. 86-3344
	Alexander Drost, M.A. alexander.drost@uni-greifswald.de	Tel. 86-3341
Lehr- beauftragte:	Dr. Torsten Fried fried@museum-schwerin.de	

Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit

Inhaber:	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	Tel. 86-3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	Tel. 86-3332
Mitarbeiter:	Dirk Mellies, M. A. dirk.mellies@uni-greifswald.de	Tel. 86-3325
	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	Tel. 86-3321

Pommersche Geschichte und Landeskunde

Inhaber:	Prof. Dr. Werner Buchholz buchholz@uni-greifswald.de	Tel. 86-3317
Büro:	N.N.	Tel. 86-3318
Mitarbeiter:	PD Dr. Kyra Inachin inachin@uni-greifswald.de	Tel. 86-3316

Nordische Geschichte

Inhaber:	Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	Tel. 86-3330
Büro:	Dietlind Behnke skanhist@uni-greifswald.de	Tel. 86-3331
Mitarbeiter:	Dr. Joachim Krüger joachim.krueger@uni-greifswald.de	Tel. 86-3327

Osteuropäische Geschichte

Inhaber:	Prof. Dr. Christian Lübke luebke@uni-greifswald.de	Tel. 86-3300
Assistent:	PD Dr. Jörg Hackmann hackmann@uni-greifswald.de	Tel. 86-3306
Mitarbeiter:	PD Dr. Dittmar Schorkowitz schorko@uni-greifswald.de	Tel. 86-3339
	Dr. George Indruszewski	Tel. 86-3306

Fachdidaktik

	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	Tel. 86-3315
--	--	--------------

Arbeitsstelle „Die deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit“

	Dr. Christine Magin cmagin@uni-greifswald.de	Tel. 86-3342
	Jürgen Herold M. A. juherold@uni-greifswald.de	Tel. 86-3343
SHK:	Jessica Kreutz	Tel. 86-3342
	Markus Paschiller	
Volontär:	Wolfram Löbsack	Tel. 86-3342

Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“

Koordinator:	Alexander Drost, M.A.	Tel. 86-3341
Postdoktorandin:	Dr. Ekaterina Poliakova	Tel. 86-2653
Stipendiaten:	Sonja Baláz, M.A.	Tel. 86-2653
	Tsend-Ayush Batmunhk	
	Andrea Bertino, M.A.	
	Simone Bub, M.A.	
	Klara Deecke, M.A.	
	Stefan Ewert, M.A.	
	Kathleen Jandausch, M.A.	
	Rimantas Kmita, M.A.	
	Sebastian Knospe, M.A.	
	Dieta Kuchenbrandt, M.A.	
	Monika Kuleczka, M.A.	
	Hielke van Nieuwenhuize, M.A.	
	Franziska Schulz, M.A.	
	Meike Stommer, M.A.	

Fachschafträte am Historischen Institut
--

Geschichtswissenschaft:	Alexander Hartwig, David Matzek, Elvira Becker, Luise Maschmeier, Martin Haberland fsrgesch@uni-greifswald.de
Kontakt:	Historisches Institut, Domstraße 9 a, Raum 20 Briefkasten in der 1. Etage (vor SR I)
Ur- und Frühgeschichte:	Anne Dombrowsky, Wiebke Schrader, Holger Warnke FSR_UFG@web.de

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Termine

Wintersemester 2006/2007

Vorlesungszeit	Beginn	15.10.2007
	Ende	02.02.2008
Vorlesungsfreie Tage	Weihnachten und Jahreswechsel	24.12.2007 – 05.01.2008

Einführungsveranstaltung

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet am

Montag, dem 15.10.2007, um 12.00 Uhr s.t., im Hörsaal 12

statt. Eine gesonderte **Einführungsveranstaltung** im Fach **Ur- und Frühgeschichte** findet in der Hans-Fallada-Straße 1 statt. Der Termin wird durch Aushang bekannt gegeben.

Fachbibliothek

Frau Susanne Friebe
Frau Waltraud Klabunde

Öffnungszeiten:

Domstraße 9 a
Hans-Fallada-Str.1

Montag - Donnerstag 8-19 Uhr, Freitag 8-16 Uhr
Dienstag 14-16 Uhr, Freitag 14-16 Uhr

Anmeldeverfahren

Um einen Überblick über die zu erwartenden Teilnehmerzahlen zu erhalten, liegen für jede Lehrveranstaltung Einschreibelisten in einem Ordner im Erdgeschoss (vor der Fachbibliothek) des Historischen Instituts aus. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist zudem die persönliche Anmeldung beim Lehrenden erforderlich.

II. PRÄSENTATION

II.1 Historisches Institut

Das Historische Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität wurde im Jahre 1863 gegründet. Hier haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Acht Lehrstühle vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und, epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichte, deren Lehrstuhl 1996 dem Historischen Institut angegliedert wurde, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Pommerschen, Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Historische Hilfswissenschaften vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und seine vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung unserer beiden Bibliotheken für Geschichtswissenschaft und für Ur- und Frühgeschichte wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden und Triest. Im Rahmen des SOKATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipeda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Am Historischen Institut sind Magister- (seit WS 2004 keine Neuimmatrikulation mehr möglich) und Lehramtsstudium sowie der Erwerb des BA (Bachelor) und Masters (MA) möglich. Für den Magisterstudiengang können als Hauptfach Ur- und Frühgeschichte und Geschichtswissenschaft sowie als Nebenfächer Ur- und Frühgeschichte, Geschichtswissenschaft, Mittelalterliche Geschichte, Neuere und Neueste Geschichte, Pommersche Landesgeschichte und Landeskunde, Nordische sowie Osteuropäische Geschichte gewählt werden. Bei der Wahl des Studienganges ist zu beachten, dass beim Magisterstudium nicht mehr als zwei

Fächer aus dem Bereich Geschichte kombiniert werden können. Ebenso ist die Kombination von zwei geschichtlichen Fächern als Hauptfächer nicht möglich.

Im sechssemestrigen modularisierten Bachelorstudium hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das Lehramtsstudium hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden.

Die Zulassung zum Studium setzt die Allgemeine Hochschulreife voraus. Neben Englischkenntnissen werden im Hauptfachstudium das Latein sowie eine zweite lebende Fremdsprache verlangt. Es besteht die Möglichkeit, die geforderten Sprachkenntnisse im Laufe des Grundstudiums zu erwerben. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

II.2 Ur- und Frühgeschichte

Archäologie – mit diesem Begriff werden häufig aufregende Grabungen in fernen Ländern verbunden. Die Realität ist weniger spektakulär, aber dennoch hoch interessant: Der Studiengang Ur- und Frühgeschichte (oder prähistorische und historische Archäologie) befasst sich mit den Bodenfunden und -denkmälern von den frühen Zeugnissen menschlicher Besiedlung bis zum Mittelalter, einer Zeit weitgehend ohne schriftliche Quellen, v. a. im Raum nördlich der Alpen. Der Quellenzuwachs der Ur- und Frühgeschichte ergibt sich unter anderem aus den Bauaktivitäten in den Innenstädten oder den Erdbewegungen zum Straßenbau.

Die Ur- und Frühgeschichte etablierte sich als eigenständige Fachrichtung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und trat zunehmend aus dem Schatten der Klassischen Archäologie, die sich der Erforschung der antiken Mittelmeerwelt widmet. Ein erster Lehrstuhl wurde Ende der 1920er Jahre eingerichtet, und auch in Greifswald konnte man zu jener Zeit schon Vorlesungen zu diesem Fach hören. Greifswald kann in der Ur- und Frühgeschichte auf eine besondere Tradition zurückblicken, denn die Anfänge der zum Lehrstuhl gehörenden Sammlung reichen bis in die zwanziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück.

Das Berufsfeld heutiger Absolventen geht über die Betreuung von Museums-sammlungen weit hinaus. Ein breites Tätigkeitsspektrum bietet die Bodendenkmalpflege, die auf Landesebene mit einem Fachamt und bei den Kommunen mit den Verantwortlichen „vor Ort“ angesiedelt ist. Beide Institutionen haben den Schutz und Erhalt von Bodendenkmälern zur Aufgabe, und wenn die Zerstörung eines Denkmals unausweichlich ist, tragen sie für eine fachgerechte Ausgrabung Sorge. Teilweise übernehmen auch private Unternehmen diese Aufgabe.

Die Ur- und Frühgeschichte wird in Greifswald von der Steinzeit bis zum Mittelalter gelehrt. Die breit gefächerte Sammlung wird in die Ausbildung kontinuierlich mit einbezogen. Einen Schwerpunkt des Lehrstuhls bilden die Forschungen zur Frühgeschichte und zur Mittelalterarchäologie. Typische Nebenfächer bilden einerseits Fächer wie Geschichte, Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Skandinavistik aus der Philosophischen Fakultät, andererseits auch naturwissenschaftliche Fächer wie die Geographie. In Lehre und Forschung beteiligt sich die Ur- und Frühgeschichte an der Schwerpunktbildung der Universität im Ostseeraum.

Bislang führte der Abschluss im Fach Ur- und Frühgeschichte über das Magister-Studium. Nachdem dieser Studiengang eingestellt wurde, befindet sich ein neuer B.A.-Studiengang „Prähistorische und historische Archäologie“ in Vorbereitung.

Dieser Studiengang soll jedoch an der Universität Rostock eingerichtet werden.

II.3 Geschichtswissenschaft

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramts- und Magisterstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 42-52 sowie zum Master-Studiengang auf den Seiten 53-54. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen frei aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt zu Semesterbeginn durch Eintragung in die in der Bibliothek ausliegenden Einschreibelisten. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Pommerschen Landesgeschichte, der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftli-

chen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

<http://www.uni-greifswald.de/~alg-stud/stud/fach/>

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch Herrn PD Dr. Möller (Magister, Lehramt) und Herrn PD Dr. Hackmann oder Dr. Joachim Krüger (Bachelor/Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben. Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder im Internet unter <http://www.uni-greifswald.de/~alg-stud/stud/fach/> eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben.

Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Magisterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Magisterstudierende zu empfehlen.

II.4 Graduiertenkolleg „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“

Sprecher: Professor Dr. Michael North

Das Graduiertenkolleg 619 wird seit dem 1. Mai 2006 in der dritten Phase durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert. In den ersten beiden Bewilligungsphasen, beginnend am 1. Mai 2000, gehörten insgesamt 19 Doktoranden und ein Postdoktorand dem Kolleg an. Derzeit gehen 13 neue Doktoranden und 1 Postdoktorandin ihren Forschungen im Kontext des Graduiertenkollegs nach. Das Graduiertenkolleg organisiert die gemeinsame Forschungsarbeit in Vorlesungen, Methodenseminaren, Workshops, Gastvorträgen und Doktoranden-Kolloquien und wird von den Fächern Philosophie, Psychologie, Literaturwissenschaften (Skandinavistik, Slawistik, Baltistik), Kunstgeschichte, Politik-, Geschichts- und Rechtswissenschaften getragen und in der dritten Bewilligungsphase um die Fächer Musikwissenschaft und Sprachwissenschaft erweitert. Schwerpunkte sind Fremdheit im Denken und Bedingungen sozialer Integration, Prozesse der Fremdwahrnehmung und kulturelle Transformation sowie Fremdwahrnehmung und Integration in historischer Perspektive.

Das Historische Institut ist durch die Professoren Christian Lübke, Michael North, Jens E. Olesen, Karl-Heinz Spieß und Horst Wernicke vertreten.

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite
www.uni-greifswald.de/~marebalt/Startseite.htm

III. LEHRVERANSTALTUNGEN

III.1 Ur- und Frühgeschichte

Vorlesung

4006001: Archäologie der römischen Kaiser- und Völkerwanderungszeit im nördlichen Mitteleuropa *3 ECTS-Punkte*

Di 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Biermann

Gegenstand der Vorlesung sind die Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte, die Sachkultur und das Siedlungswesen der germanischen Stämme im nördlichen Mitteleuropa vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis 6. Jahrhundert n. Chr. Dabei werden sowohl die Grundzüge der kulturgeschichtlichen Entwicklung - Stammesgruppen, soziale Gliederung, Wanderungen, Beziehungen zum römischen Reich - wie auch wichtige archäologische und historische Aspekte behandelt, u. a. das Siedlungswesen und der Hausbau, Landwirtschaft und nicht-agrarische Produktion, Tracht und Keramik, das Kriegswesen, Kult und Bestattungssitten. Neben archäologischen Funden werden hierzu auch die römischen Schriftquellen herangezogen.

Literatur: H. J. EGGERS, Funde der vorrömischen Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit in Pommern, Lübstorf 2001; H. GRÜNERT (Hrsg.), Römer und Germanen in Mitteleuropa, Berlin 1976; B. KRÜGER, Die Germanen, Ein Handbuch, Berlin 1978, 1985; A. LEUBE, Die römische Kaiserzeit im Oder-Spree-Gebiet. Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam 9, 1975.

Hauptseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für das Seminar in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006003: Skandinavien in der Wikingerzeit *6 ECTS-Punkte*

Do 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Biermann

Wie lebten die Skandinavier vom 8. bis 11. Jh.? Welche sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen herrschten in Dänemark, Norwegen und Schweden in jener Zeitspanne, in der die Wikinger große Teile Europas in Unruhe versetzten? In diesem Seminar werden ein Überblick zur Archäologie und Geschichte Skandinaviens zur Wikingerzeit gegeben und wichtige kulturgeschichtliche Aspekte näher beleuchtet, so der Handel und die Handelsplätze, die Herrschaftsstrukturen, Herrensitze und Befestigungen, die Schifffahrt und der Bootsbau, das Heidentum und das Christentum sowie die Verbindun-

gen Skandinaviens mit Mittel- und Westeuropa, den britischen Inseln, mit den Balten und der Kiewer Rus.

Literatur: T. CAPELLE, Die Wikinger. Kultur- und Kunstgeschichte in Grundzügen (Darmstadt 1988); Wikinger Waräger Normannen. Die Skandinavier und Europa 800-1200, Berlin 1992.

Proseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006005: Norddeutsche Fluss- und Seenlandschaften in ihrem archäologischen Kontext - ausgewählte Beispiele *6 ECTS-Punkte*

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Terberger

Die Jungmoränenlandschaft Norddeutschlands wird in besonderer Weise durch Seen und Flüsse geprägt. Das Proseminar beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele der Vor- und Frühgeschichte die Rolle von Seen und Flüssen in der Siedlungslandschaft und für die Kommunikation. Darüber hinaus wird auch die besondere Rolle von Flüssen und Mooren für Deponierungen mit kultischem Hintergrund behandelt.

Übungen

4006007: Methoden der Ur- und Frühgeschichte *4 ECTS-Punkte*

Mo 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Terberger

Die Übung führt insbesondere Studienanfänger in die Methoden der Ur- und Frühgeschichte ein. Neben klassischen Methoden und Begriffen der Archäologie wie relative und absolute Chronologie, Typologie und Periodensysteme werden auch Prospektions- und wichtige naturwissenschaftliche Datierungsmethoden mit zahlreichen Beispielen praxisnah erläutert.

4006009: Von der Ausstellung zum Event – Öffentlichkeitsarbeit zur Sonderausstellung „Die Bronzescheibe von Nebra“ (2008) in Zusammenarbeit mit Dr. St. Fassbinder, Pommersches Landesmuseum

(Blockveranstaltung nach Ankündigung)

4 ECTS-Punkte

1-stdg., SR Hans-Fallada-Straße 1

PD Dr. Terberger

III.2 Geschichtswissenschaft

Einführungen

Es werden 3 ECTS-Punkte für Vorlesungen vergeben.

4006011: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR III

Dr. Werlich

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ¹⁶2003. HANS-WERNER GOETZ: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ²2000. ERNST OPGENOORTH/GÜNTHER SCHULZ: Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553), 6. völlig neu überarbeitete Aufl., Paderborn/München/Wien/Zürich 2001. MATTHIAS PETER/HANS-JÜRGEN SCHRÖDER: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (Uni-Taschenbücher 1742), Paderborn/München/Wien/Zürich 1994. Einführung in die Zeitgeschichte, hg. von HORST MÖLLER/UDO WENGST, München 2003.

4006013: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

3 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR III

Dr. Werlich

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ¹⁶2003. HANS-WERNER GOETZ: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ²2000. ERNST OPGENOORTH/GÜNTHER SCHULZ: Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553), 6. völlig neu überarbeitete Aufl., Paderborn/München/Wien/Zürich 2001. MATTHIAS PETER/HANS-JÜRGEN SCHRÖDER: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (Uni-Taschenbücher 1742), Paderborn/München/Wien/Zürich 1994. Einführung in die Zeitgeschichte, hg. von HORST MÖLLER/UDO WENGST, München 2003.

4006015: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft*3 ECTS-Punkte*

Do 8-10 Uhr, SR III

Dr. Riemer

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

4006017: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft*3 ECTS-Punkte*

Mi 8-10 Uhr, HS 12

S. Birli, M.A.

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Vorlesungen

Es werden 3 ECTS-Punkte für Vorlesungen vergeben.

4006019: Handelswaren, -wege und -verfahren im Europa der Hansezeit (12.-17. Jh.)*3 ECTS-Punkte*

Mo 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

Die Vorlesung verfolgt den Kaufmann zur Hansezeit auf seinen Wegen. Es werden die Fragen nach der Art der Handelswaren und dem Handelsumfang behandelt. Welche Rahmenbedingungen hatte der Handel im Europa der Hansezeit und wie vollzog sich das konkrete Handelsgeschäft. Im Zusammenhang mit dem Handel ist auch das allgemeine Warenäquivalent, das Geld, zu thematisieren. Schließlich ist der Vergleich hansischen mit nichthan-sischem Handel im Europa der Hansezeit anzustellen.

Literatur: PH. DOLLINGER, Die Hanse, 5. Aufl. 1998. A. CORDES, Spätmittelalterlicher Gesellschaftshandel im Hanseraum, 1998. Hansische Handelsstraßen, 1962ff. Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 2 (1980) und Bd. 3 (1986), Europäischen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 1 und 2 (1983). Transit Brügge - Novgorod. Eine Straße durch die europäische Geschichte, 1997.

4006021: Deutsche Geschichte 1890-1932

3 ECTS-Punkte

Mi 18-20 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Nach der Entlassung Bismarcks schwenkte die Außenpolitik des Deutschen Reiches auf einen Kurs der „Weltpolitik“ ein. Durch die Resultate des Ersten Weltkriegs in seinen Machtambitionen gebremst, blieb Deutschland Europas größte Volkswirtschaft und in vieler Hinsicht einzigartig in seiner Modernität. Diese Modernität jedoch war für einen zunehmenden Kreis von Bürgern nicht mehr zu verstehen. Die Vorlesung endet mit der Schilderung der Verhältnisse, in denen der Aufstieg des Nationalsozialismus möglich wurde.

Literatur: WOLFGANG J. MOMMSEN: Bürgerstolz und Weltmachtstreben. Deutschland unter Wilhelm II. 1890-1918 (Propyläen- Geschichte Deutschlands Bd. 7/2). Berlin 1995. HEINRICH AUGUST WINKLER: Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie. 2.Aufl. München 1994.

4006023: Dänemark – Geschichte eines kleinen Landes

3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten ökonomischen, sozialen und politischen Entwicklungslinien der dänischen Geschichte von der Wikingerzeit bis zur Zeitgeschichte. Ausgangspunkte bilden die expansive Wikingererepoche, die Kreuzzüge und die Großmachtzeit im Hochmittelalter, die spätmittelalterliche Agrarwirtschaftskrise und der Schwarze Tod mit den weitreichenden Konsequenzen für das ständegesellschaftliche Leben. Die nordische Kalmarer Union 1397-1520 brachte Dänemark in der ersten Phase Vorteile – die Personalunion mit Norwegen hielt bis 1814 an. Die Reformation und der Aufbau des frühmodernen Nationalstaates bildeten im 16. und 17. Jahrhundert die Grundlagen für den Kampf mit Schweden um das Dominium Maris Baltici. Dieser Streit wurde zu einem Leitthema der Frühen Neuzeit. Für das 18. Jahrhundert sind besonders die agrarwirtschaftlichen Verhältnisse mit Reformen, Handel und Aufklärung hervorzuheben. Im 19. Jahrhundert kamen eine neue Verfassung (1849) und der Kampf um den Parlamentarismus bis 1901 hinzu. Themen wie Industrialisierung, Sozialdemokratie und Arbeiterbewegung, Zwischenkriegszeit, Zweiter Weltkrieg und die Nachkriegszeit mit dem Aufbau des Wohlfahrtsstaates sowie die EU-Mitgliedschaft bilden die Schlusspunkte der Vorlesung.

Literatur (Auswahl): AKSEL E. CHRISTENSEN U.A. (Hg.) Gyldendals Danmarkshistorie, Kopenhagen 1977ff (mehrere Bände). OLE FELDBÆK, Danmarks økonomiske historie 1500-1840, Viborg 1993. JÖRG-PETER FINDEISEN, Dänemark von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg 1999. ROAR SKOVMAND, VAGN DYBDAHL, ERIK RASMUSSEN, Geschichte Dänemarks 1830-1939, Neumünster 1973.

4006025: Geschichte des Alten Reiches I: 1495-1648

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 5

Prof. Dr. North

Im Wintersemester beginnt einmal wieder ein zweisemestriger Vorlesungszyklus zur Geschichte des Alten Reiches. Insbesondere das Jubiläum der Auflösung des Reiches (1806-2006) hat die Bedeutung dieses Staatswesens in der Mitte Europas auch im öffentlichen Bewusstsein hervortreten lassen. Die Vorlesung behandelt in ihrem ersten Teil die „institutionelle Verdichtung“ des Reiches seit dem späten 15. Jahrhundert und die sich im Zuge von Reformation, Augsburger Religionsfrieden und Westfälischen Frieden herausbildenden Elemente der Reichsverfassung.

Literatur: GEORG SCHMIDT, Geschichte des alten Reiches. Staat und Nation in der Frühen Neuzeit, 1495-1806, München 1999.

4006027: Geschichte Pommerns und des Ostseeraumes von den Anfängen bis zum Ende der Herzogszeit in vergleichender Perspektive

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Regionen des Ostseeraumes im Mittelalter sowie im 16. Jahrhundert. Dabei stehen im ersten Teil der Vorlesung die ökonomischen Strukturen sowie die sozialen Verhältnisse der naturreligiösen Epoche und der Übergang zu mittelalterlichen Strukturen und deren ideologische Absicherung durch die Einführung der christlichen Lehre im Mittelpunkt. Im zweiten Teil wird die Ablösung der mittelalterlichen Strukturen durch Entstehung des frühmodernen Weltwirtschaftssystems und die Verortung des Ostseeraums und Pommerns in diesem System behandelt werden. In der Vorlesung sollen neben den qualitativen Unterschieden zwischen den ländlichen Gesellschaften in Pommern, Mecklenburg, Schleswig-Holstein, dem Baltikum einerseits und in Skandinavien andererseits insbesondere die langfristigen ökonomischen Veränderungen und deren politische Folgewirkungen analysiert und dargestellt werden.

Literatur: BUCHHOLZ, W. (Hg.), Geschichte der Deutschen im Osten Europas. Pommern, Berlin 1999; DERS., Schweden mit Finnland, in: Dänemark, Norwegen und Schweden im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung, hrsg. v. MATTHIAS ASCHE und ANTON SCHINDLING, Münster 2003, S. 107-238; HEYDE, JÜRGEN, Geschichte Polens, München 2006; LANGE, U. (Hg.), Geschichte Schleswig-Holsteins, Neumünster 2. Aufl. 2003; KARGE, W., Geschichte Mecklenburgs von den Anfängen bis zur Gegenwart, 4. Aufl. Rostock 2004; TUCHTENHAGEN, R., Geschichte der baltischen Länder, München 2005.

4006029: Die Weimarer Republik

3 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, HS 5

PD Dr. Inachin

Diese Vorlesung soll einen Überblick über die Zeit zwischen 1918 und 1933 bieten. Es werden politik- und parteigeschichtliche, kulturhistorische, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Schwerpunkte gesetzt. Von besonderem Interesse sind die Entwicklungen in der preußischen Provinz Pommern und in den beiden mecklenburgischen Freistaaten.

4006031: Europa im frühen Mittelalter

3 ECTS-Punkte

Mo 8-10 Uhr, HS Rubenowstraße 3

N.N.

Im Zeitraum vom 5. bis zum beginnenden 9. Jahrhundert erfolgte im abendländischen Europa die Grundlegung des Mittelalters. Unter den merowingischen und karolingischen Herrschern etablierte sich das Frankenreich als europäische Großmacht. Zeitgleich vollzog sich die mühselige, aber schließlich doch erfolgreiche Synthese der christlich-römischen Spätantike mit den Westgermanen auf allen Gebieten der damaligen Gesellschaft. Durch Mission, Akkulturation und kriegerische Expansion strahlte diese Entwicklung auch auf die anderen nordgermanischen, westslawischen und baltischen Gebiete Europas aus. Die kirchliche Oberhoheit des Bischofs von Rom kristallisierte sich heraus, und das (weströmische) Kaisertum wurde wiederbelebt. Nicht mehr der Mittelmeerraum, wie noch zur Zeit des klassischen Imperium Romanum, sondern der Westen und die Mitte des Kontinents wurden nun zu Zentren der historischen Entwicklung. Die Vorlesung wird diese im gesamteuropäischen Zugriff nachzeichnen.

Literatur: ROBERT BARTLETT, Die Geburt Europas aus dem Geist der Gewalt: Eroberung, Kolonisierung und kultureller Wandel von 950 bis 1350, München 1996; HANS-WERNER GOETZ, Europa im frühen Mittelalter. 500–1050 (Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 2), Stuttgart 2003; PETER HILSCH, Das Mittelalter – die Epoche (UTB, Bd. 2576), Konstanz 2006.

4006033: Fürstenmacht, Königtum und Ständeversammlung: Das östliche Europa in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (13.-17. Jahrhundert)

3 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

Die Vorlesung knüpft an diejenige des Sommersemesters 2007 an. Sie thematisiert den gesellschaftlichen Wandel in den seit dem 10. Jahrhundert entstandenen Staaten, vor allem den Aufstieg des Adels im politischen Gefüge. Im Zentrum der Betrachtung stehen Polen und die polnisch-litauische Union

(Rzeczpospolita), doch werden vergleichend auch die Entwicklungen in Böhmen und Ungarn sowie in Altrussland einbezogen und die Verflechtungen zwischen den Mächten berücksichtigt.

Zur Einführung empfohlene Literatur: W. CONZE, Ostmitteleuropa. Von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert, München 1992; K. ZERNACK, Polen und Rußland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Berlin 1994; D. WILLOWEIT (Hg.), Reiche und Territorien in Ostmitteleuropa. Historische Beziehungen und politische Herrschaftslegitimation, München 2006.

4006035: Minderheitenpolitik in Mittel- und Osteuropa, 1800-1990

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

Nationale, ethnische und oft auch religiöse Minderheiten gelten weithin als eine zentrale Quelle innergesellschaftlicher Konflikte und als eine Bedrohung für die Stabilität staatlicher Ordnung. Dagegen steht der Anspruch nicht-dominanter Gruppen nach Formen kollektiver Selbstbestimmung. Die Vorlesung behandelt die politischen Konzepte des Umgangs mit Minderheiten von den nationalen Fragen im Europa des 19. Jahrhunderts über die Lösungsansätze nach dem Ersten Weltkrieg, die Instrumentalisierung von Minderheiten insbesondere im Nationalsozialismus bis zur Rückkehr von Minderheitenpolitik seit den 1990er Jahren.

Einführende Literaturhinweise: FRIEDRICH HECKMANN: Ethnische Minderheiten, Volk und Nation. Soziologie inter-ethnischer Beziehungen, Stuttgart 1992; WILL KYMLICKA: Multikulturalismus und Demokratie. Über Minderheiten in Staaten und Nationen, Hamburg 1999; HANS HENNING HAHN (Hg.): Nationale Minderheiten und staatliche Minderheitenpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert, Berlin 1999; XOSÉ MANOEL NÚÑEZ SEIXAS: Entre Ginebra y Berlín. La cuestión de las minorías nacionales y la política internacional en Europa, 1914-1939, Madrid 2001.

4006109 Das „Dritte Reich“

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 3 Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

Mit der Machtübertragung an Adolf Hitler 1933 beginnen zwölf Jahre, die der deutschen Geschichte bis in die Gegenwart und wohl auch für die Zukunft mehr als jede andere Epoche ihren Stempel aufgedrückt haben. Die Erfolge der nationalsozialistischen Diktatur bei der Überwindung der Weltwirtschaftskrise, der Revision des Versailler Vertrags und der sozialen Befriedung in der Volksgemeinschaftsideologie bildeten nur die Basis, von der aus das Regime seine menschenverachtenden Expansions- und Vernichtungspläne verfolgte. Mit dem deutschen Überfall auf Polen beginnt der Eroberungsfeldzug, der in kürzester Zeit zur Herrschaft über den größten Teil des europäischen Konti-

nents führte. Mit dem Krieg gegen die Sowjetunion steuerte Hitler dann sein eigentliches Ziel, die Eroberung neuen „Lebensraumes“ und die Errichtung einer deutschen Weltherrschaft an. Er wurde von Beginn an als ideologischer und rassistischer Vernichtungskrieg geführt, während gleichzeitig etwa 6 Millionen Juden ermordet wurden. Der vom „III. Reich“ entfesselte Krieg endete schließlich mit insgesamt etwa 60 Millionen Toten in der totalen Niederlage Deutschlands. Die Vorlesung will die entscheidenden Etappen der Entwicklung nachzeichnen und besonders die zentralen Forschungskontroversen vorstellen.

Literatur: KLAUS HILDEBRAND, Das Dritte Reich (Oldenbourg Grundriß der Geschichte). München 2003. MICHAEL KIBENER, Das Dritte Reich (Kontroversen um die Geschichte). Darmstadt 2005.

Hauptseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006037: Hansische Handelswaren und ihre Verpackungen 6 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

Im Hauptseminar werden einzelnen Waren bzw. Warengruppen auf ihre Bedeutung für den Handel des hanischen Kaufmanns untersucht. Es werden die Vertriebswege, die Warenmenge und die Warenverpackung zu behandeln sein. Am Beispiel einzelner Kaufleute ist deren Agieren auf dem Markt zu analysieren. Es ist die Frage nach der Spezifik des hansischen Handels zu stellen.

Literatur: Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos, 1998. Hanse in Europa. Brücke zwischen den Märkten, 1973. PH. DOLLINGER, Die Hanse, 5. Aufl. 1998, A. CORDES, Spätmittelalterlicher Gesellschaftshandel im Hanseraum, 1998.

4006039: Die „Zeit der Wirren“ (*smuta*)

6 ECTS-Punkte

Fr 12-14 Uhr, SR III

Prof. Dr. Lübke

Die letzten Jahre der Herrschaft des Zaren Ivan IV. („des Schrecklichen“) und das Ende der Rjurikidendynastie (1598) kennzeichnen den Beginn katastrophaler Jahre der Geschichte Russlands, in denen Nachfolgekämpfe, sozialen Verwerfungen und Hungersnöte die Szene bestimmten. Das Seminar thematisiert diese innere Lage, vor allem aber auch die ausländischen (polnischen, schwedischen) Interventionen und die außenpolitischen Strategien der Nachbarmächte.

Zur Einführung empfohlene Literatur: Handbuch der Geschichte Rußlands, Bd. 1, hg. von M. HELLMANN, Stuttgart 1989, und Bd. 2, hg. von K. ZERNACK, Stuttgart 1986; C.S.L. DUNNING, Russias First Civil War: The Time of Troubles and the Founding of Romanov Dynasty, University Park, Pa. 2001.

4006041: Politische Kultur und Kultur im Heiligen Römischen Reich

6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

Bedingt durch das Zusammenwirken (Dualismus) von Kaiser und Reichsständen entwickelte sich im Heiligen Römischen Reich eine spezifische politische Kultur. So entstanden beispielsweise bei den Verhandlungen auf dem Reichstag zeremonielle Verfahren, die seit einiger Zeit von der Geschichtswissenschaft untersucht werden. Das Seminar versucht eine Synthese zwischen politischer Kultur und kultureller Entwicklung im Heiligen Römischen Reich herzustellen.

Literatur: PETER CLAUS HARTMANN, Kulturgeschichte des Heiligen Römischen Reiches. 1648 bis 1806. Verfassung, Religion und Kultur, Wien [u.a.] 2001. BARBARA STOLLBERG-RILINGER, Vormoderne politische Verfahren, Münster 1999.

4006043: Nordeuropa im Zweiten Weltkrieg

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR III

Prof. Dr. Olesen

Ziel des Seminars ist eine Analyse der skandinavischen Länder und Finnland im Zweiten Weltkrieg. Themenschwerpunkte sind u.a. der finnische Winterkrieg 1939-40, die Operation Weserübung mit der Besetzung Dänemarks und Norwegens, „Die Neuordnung“ des Nordens 1940 und das Okkupationsregime, die Bedeutung der Rohstoffe Nordeuropas für die deutsche Kriegswirtschaft, die Stellung Schwedens, innere Verhältnisse, Kollaboration und Widerstand in Dänemark und Norwegen, der Fortsetzungskrieg in Finnland, Entwicklungslinien nach Stalingrad und das Kriegsende.

Literatur: Zur ersten Orientierung wird auf eine Liste mit zahlreichen Handbüchern und Aufsätzen verwiesen, inkl. deutscher und englischer Studien und Darstellungen.

4006047: Der Kalte Krieg im Ostseeraum 1945-1992

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Der „Eiserne Vorhang“ zog sich als gedachte Linie auch durch die Ostsee. Er trennte die Sowjetunion und ihre Satellitenstaaten nicht nur vom Gebiet der NATO, sondern auch von den Neutralen, die von beiden Seiten umworben wurden. Die politischen Spannungen, die mit der sowjetischen Besetzung Bornholms einsetzten und durch die Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki nur gedämpft wurden, prägten bis zur Auflösung der Sowjetunion den Lebensalltag von Millionen.

Neben der Geschichte der Bündnissysteme und der nordischen Neutralität sowie den Staatenbeziehungen im Allgemeinen soll auch die Geschichte der militärischen Konfrontation im Ostseeraum Berücksichtigung finden.

Zu dem Seminar findet eine Vorbesprechung am Dienstag, dem 28. August, um 18.00 Uhr in der Bahnhofstraße 51 statt. Bis dahin wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt werden. Die Hauptseminarreferate sind eine Woche vor dem Referatstermin schriftlich einzureichen.

4006049: The Civil War 1861-1865

6 ECTS-Punkte

Januar 2008, SR III

Dr. Riemer

(Blockseminar an 2 Samstagen) 08.00-16.30 Uhr

“All for the Union”, wrote E. H. Rhodes more than once in his Civil War Diary – a shop assistant from Providence, R. I., who enlisted for the Union Army as a private in 1861. Four years and a dozen of battles later, he left the Army as a 23-year-old lieutenant colonel. His early life is exemplary for the experiences of thousands of men (and women), who went to war for their countries, the USA and the CSA, for four years. This war made a young president immortal and forced a nation to reunification – and (of course) brought to end slavery.

The subject of the seminar is one of the most important historical events in the American History and at the same time the first modern war in the world. The participants will study political and military sources about well or less known contemporaries – for example the presidents (Lincoln, Davis), the generals (for instance McClellan, Grant, Sherman, Lee, Jackson, Stuart), female staff (for instance Barton, Bickerdyke, Stowe) and ordinary soldiers (like the above quoted E. H. Rhodes).

English language skills and a presentation by every participant are obligatory! Two meetings for preparing the block seminar will be scheduled in October and December (Pay attention to the information of the bulletin boards)!

Introducing literature: BRIAN HOLDEN REID, *The origins of the American Civil War*, London 1996. JAMES M. MCPHERSON, *Battle cry of freedom: the Civil War era*, New York 1989.

4006051: Das Ideologem der „Rückständigkeit“ in der Geschichte Pommerns in vergleichender Betrachtung zu anderen Regionen

6 ECTS-Punkte

Do 18-20 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

Was verbergen solche Ideologeme wie „Rückständigkeit“ oder die – nicht ganz so verbreitete, am Ende weit weniger erfolgreiche - Bezeichnung „Putkamerun“ für die preußische Provinz Pommern? Ist „Rückständigkeit“ ein gottgewolltes Schicksal? Auf welche Realität zielt das Ideologem der „Rückständigkeit“? Welches sind die Strukturen der „Rückständigkeit“? Wer profitiert von „Rückständigkeit“ und hat ein Interesse an ihrer Aufrechterhaltung? Welche Aussage liegt in der einprägsamen Verbindung des Namens derer von Putkamer mit dem Namen Kameruns zur Umschreibung der Verhältnisse in Pommern vor dem Hintergrund des Profils, das Jesko von Putkamer als Gouverneur von Kamerun in den Jahren 1895 bis 1907 erworben hat? In welcher Beziehung steht die Synagogenbrandstiftung von Neustettin 1881 mit ihren „future implications“ für die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert mit der „Rückständigkeit“ dieser Landschaft? Warum finden die genannten Ereignisse und Personen ihre Verbindung und ihren Zusammenhang in der so genannten Rückständigkeit dieser Region?

Warum ist das eine Ideologem bis heute lebendig geblieben, warum geriet das andere, das zur Zeit seiner Entstehung sehr viel stärkere Faszination ausübte, schließlich fast ganz in Vergessenheit?

Diese Fragen sowie zahlreiche andere sollen an Hand der Geschichte der preußischen Provinz Pommern im allgemeinen und anhand einiger ausgesuchter Beispiele im besonderen sowie im Vergleich mit anderen Regionen, die als „rückständig“ galten bzw. gelten, wie beispielsweise dem Mezzogiorno, der Gascogne, dem US-Staat Mississippi, dem bayerischen Wald oder der Eifel vergleichend untersucht werden.

Literatur: WOLF VON KÖLLER, *Die pomm. Landw.-Kammer*, Köln u. a. 1999. - ENRICO DAL LAGO, *Agrarian Elites. American slaveholders and Southern Italian landowners, 1815 – 1861*, Baton Rouge 2005. - FRANZ REHBEIN, *Das Leben eines Landarbeiters*, Hamburg 1911 (unveränd. Nachdr. 1985) – WERNER BUCHHOLZ, *Deutsche Geschichte im Osten Europas. Pommern*, Berlin 1999. - RENÉE MUSSOT-GOULARD, *Histoire de la Gascogne*, Paris 1996; CHRISTOPHER J. OLSEN, *Political culture and secession in Mississippi, 1830 – 1860*, Jackson/Miss. 2000; WALTER PIPPKE, *Die Eifel. Geschichte und Kultur des alten Vulkanlandes zwischen Aachen und Trier*, Köln 2004.

4006053: Essen, Trinken, Wohnen, Sterben. Konsumgeschichte 16.-20.Jh.

6 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR I

PD Dr. Inachin

Wie veränderten Kaffee, Tee und Kakao die Trinkgewohnheiten in Europa? Welche Bedeutung hatte die Kartoffel für die Ernährung der preußischen Bevölkerung? Welche gesellschaftliche Akzeptanz hatte Opium im 19. Jh.? Wie veränderten die ersten Kaufhäuser die Konsumgewohnheiten? In diesem Hauptseminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich der Konsum durch neue Produktionsmethoden und überseeische Rohstoffe bzw. Produkte veränderte. Es wird ferner zu fragen sein, welche gesellschaftliche Akzeptanz die kolonialen Produkte besaßen und wie die sich entwickelnde einheimische Industrie das Konsumverhalten veränderte. Schließlich werden auch Werbestrategien analysiert, der Produktion von Ersatzprodukten, Begründungen für Einfuhrbeschränkungen und die entsprechende Gesetzgebung analysiert werden.

4006055: Nationale Feiertage in Europa

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR III

PD Dr. Inachin

Feste bilden den Gegenpol zum Alltag. Sie sind an Lebensweisen und Kulturen gebunden und somit historischem Wandel unterworfen. Sie unterscheiden sich nach Anlass, Zielrichtung und Adressatenkreis. In diesem Seminar sollen nationale Feiertage, die unmittelbar an das Bezugssystem der Nation gebunden sind, vorgestellt werden. Innerhalb dieses Festtypus gibt es verschiedene Formen und Ausprägungen, weil sie sich nur über die Wechselwirkung mit Begriffen wie Nation, Staat, Politik und ihren Symbolen legitimieren. Zu nennen sind monarchisch-dynastische Feste, wie Kaisers Geburtstag oder die Erinnerung an Ereignisse in der Vergangenheit, so die Unterzeichnung der Verfassung, die Erstürmung der Bastille oder der Sedantag. Es wird der Frage nachzugehen sein, ob die nationalen Feiertage von Region zu Region anders oder mit unterschiedlicher Intensität gefeiert wurden oder noch weiter bestehen, wenn der staatliche Zusammenhang längst aufgelöst war. Es wird auch zu fragen sein, ob das Festhalten bestimmter Gruppen an solchen Feiertagen Widerstand dokumentiert.

4006057: Erbrecht, Wahlrecht, Gottesgnadentum – Die Königserhebung im Mittelalter (8. Jh.-1519)

6 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR III

N.N.

Die Königserhebung war im Mittelalter von ganz verschiedenen Prinzipien gekennzeichnet und von der Bemühung um Interessenausgleich der verschiedenen beteiligten Machtgruppen bestimmt. Sie erwies sich durch ihre Komplexität als ein höchst fragiles politisches Instrumentarium, was immer wieder zu Absetzungen, Doppelwahlen und zur Aufstellung von Gegenkönigen führte. Im Seminar sollen wesentliche Etappen der Entwicklung von der Zeit der karolingischen Herrscher bis zur Wahl Karls V. im Jahr 1519 quellennah nachgezeichnet werden. Auch sollen die Orte, Insignien sowie die Liturgie und Rituale der Königskrönungen besprochen werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von quellengestützten Referaten wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet.

Literatur: JÖRG ROGGE, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (Geschichte kompakt), Darmstadt 2006.

4006059: Ursprungsmythen in Ostmitteleuropa

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR I

PD Dr. Hackmann

Seit dem Humanismus nehmen Ursprungs- und Abstammungserzählungen eine zentrale Position in der Begründung politischer Gemeinschaften ein, und Wirkungen dieses Sachverhalts sind bis in das 20. Jahrhundert hinein auch in der wissenschaftlichen Geschichtsschreibung anzutreffen. In dem Seminar werden die Argumentationsstrategien solcher Ursprungsmythen analysiert und gefragt, welche Gemeinschaften sie begründen sollten. Im Mittelpunkt des Seminars steht die polnische-litauische Adelsrepublik, es werden aber auch das östliche Deutschland, Nordeuropa sowie Russland betrachtet. Lateinische oder polnische Sprachkenntnisse sind hilfreich.

Einführende Literaturhinweise: PAUL VEYNE: Glaubten die Griechen an ihre Mythen? Ein Versuch über die konstitutive Einbildungskraft, Frankfurt am Main 1991; HERFRIED MÜNKLER, HANS GRÜNBERGER, KATHRIN MAYER: Nationenbildung. Die Nationalisierung Europas im Diskurs humanistischer Intellektueller. Italien und Deutschland, Berlin 1998; BO STRÅTH (Hg.): Myth und Memory in the Construction of Community. Historical Patterns in Europe and Beyond, Bruxelles 2000; JOSEF SVENNUNG: Zur Geschichte des Goticismus, Stockholm 1967; HANS-JÜRGEN BÖMELBURG: Frühneuzeitliche Nationen im östlichen Europa. Das polnische Geschichtsd Denken und die Reichweite einer humanistischen Nationalgeschichte (1500-1700), Wiesbaden 2006.

Hilfswissenschaftliches Hauptseminar

4006061: Quellenkunde des Mittelalters

6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR III

N.N.

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar soll einen Überblick über die zentralen Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagekraft verschaffen. Neben historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnissen, Briefen, Akten) werden auch literarische Texte, archäologische Befunde und Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) behandelt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen je eine Quellengattung auf dem Wege eines Referats in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten.

Literatur: AHASVER V. BRANDT, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften* (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), Stuttgart ¹⁶2003.

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006063: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der spätmittelalterlichen Stadt im Reich

6 ECTS-Punkte

Di 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

Im Proseminar werden die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der spätmittelalterlichen Stadt im Reich hinsichtlich ihrer Struktur, ihrer Dynamik und ihrer spezifischen Ausprägung in einzelnen, auszuwählenden Städten untersucht. Dabei spielen Fragen der Organisation in Wirtschaft und Stadtgesellschaft, deren Auswirkung auf die innerstädtischen Machtverhältnisse ebenso eine Rolle.

Literatur: E. ISENMANN, *Die deutsche Stadt im Spätmittelalter*, 1988; E. ENGEL, *Die deutsche Stadt des Mittelalters*, 2005; H. BOOCKMANN, *Die Stadt im späten Mittelalter*, 1994.

4006065: Weltmächte um 1900

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR I

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts tendierte das System der europäischen Großmächte danach, sich auf den Globus auszudehnen. Hinzu kamen aber überseeische Mächte, über deren Zukunft nun ebenfalls spekuliert wurde. Wie gingen Großbritannien, Frankreich, das Deutsche Reich, Russland, die USA, Japan und China miteinander um, und wurde ihr Verhalten nicht schon von ihren Zukunftsvorstellungen geprägt? Schon damals warnte Kaiser Wilhelm II. die Völker Europas: „Schützt Eure heiligsten Güter!“

Literatur: SÖNKE NEITZEL: Weltmacht oder Untergang. Die Weltreichslehre im Zeitalter des Imperialismus. Paderborn 2000.

4006067: Einführung in die osteuropäische Geschichte: Novgorod im Mittelalter

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR III

Prof. Dr. Lübke

Die Stadt „Groß“-Novgorod ist in vielerlei Hinsicht ein Sonderfall altrussischer Geschichte: Vor allem symbolisiert sie die Beteiligung der städtischen Bevölkerung an den politischen Entscheidungen (in der so genannten Veče-Versammlung) und die Kontakte Altrusslands mit dem europäischen Norden und Westen. Die Geschichte dieser Stadt eignet sich daher zur Thematisierung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Grundzüge der Geschichte Osteuropas im Mittelalter. Das Proseminar ist hauptsächlich für Studenten konzipiert, die den Schwerpunkt ihres Studiums auf das östliche Europa legen, und es macht sie mit den grundlegenden Methoden und Arbeitsweisen osteuropäischer Geschichte vertraut.

Zur Einführung empfohlene Literatur: K. ZERNACK, Einführung in die osteuropäische Geschichte, München 1977; M. MÜLLER-WILLE, Novgorod. Das mittelalterliche Zentrum und sein Umland im Norden Rußlands, Neumünster 2001; N. ANGERMANN (Hg.): Novgorod: Markt und Kontor der Hanse, Köln 2002.

4006069: Die Wikinger – nur Eroberer und Plünderer?

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Olesen

Die Wikinger werden oft als Eroberer und Abenteurer dargestellt, aber passt dieses Bild? Sie waren auch Händler und Kolonisatoren. Das Seminar soll die Wikingerzeit innerhalb und außerhalb der nordischen Länder diskutieren: Die Wikingerzüge und der Handel, die Kolonisation in England, auf Island/Grönland und auf den atlantischen Inseln, in Frankreich (Normandie),

Russland und die Infiltration des südlichen Ostseeraumes. Es werden weiterhin Handelsaspekte, politische Geschichte, gesellschaftliche Strukturen und das Alltagsleben behandelt, aber auch die Eroberung Englands 1013 und das Nordseeimperium König Knuds des Großen (gest. 1035).

Literatur: TH. SCHIEDER (Hg.), Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 1, Stuttgart 1976. P.H. SAWYER, The Age of the Vikings, London 1972 (2. Aufl.). P.H. SAWYER, King and Vikings, London 1982. P.G. FOOTE & D.N. WILSON, The Viking Achievement, London 1980 (2. Aufl.). K.-J. HERMANN, Wikinger und Slawen, Berlin 1982. ELSE ROESDAHL, Vikingernes verden, Kopenhagen 1987. K.-J. KROGH, Viking Greenland, Kopenhagen 1967. P.H. SAWYER (Hg.), Die Wikinger, Stuttgart 2000. M. KAUFHOLD, Europas Norden im Mittelalter (9.-13. Jh.), Darmstadt 2001. OLE HARCK & CHRISTIAN LÜBKE (Hg.), Zwischen Reric und Bornhöved, Stuttgart 2001.

4006071: Die Epoche der pommerschen Teilung – schwedisches Vorpommern und brandenburgisches Hinterpommern

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

Das Proseminar vermittelt einen Überblick über die Geschichte Pommerns während der Teilung im Zusammenhang mit der Geschichte der jeweiligen „Mutterländer“ Schweden und Brandenburg bzw. Preußen. Darüber hinaus erfolgt die Einarbeitung in das einschlägige Handwerkzeug sowie die grundlegenden Arbeitstechniken des Historikers: Handbücher, Quellenwerke, Archive und wichtigste Literatur.

Anhand der Erarbeitung ausgewählter Fragestellungen zur Geschichte Pommerns werden grundlegende Methoden, Verfahren und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft eingeübt. Dabei soll das quellenkritische Studium ebenso berücksichtigt werden wie die Erarbeitung eines Ereigniszusammenhanges aus unterschiedlichen Quellengattungen.

Nach Einführung und Orientierung durch den Seminarleiter werden die Teilnehmer an die selbständige Erarbeitung jeweils einer Teilepoche der pommerschen Geschichte herangeführt. Am Ende steht die Anfertigung einer kurzen schriftlichen Arbeit zu einem fest vorgegebenen Termin auf der Grundlage ausgewählter Quellen.

Literatur: BUCHHOLZ, W. (Hg.), Deutsche Geschichte im Osten Europas. Pommern, Berlin 1999; DERS., Öffentliche Finanzen und Finanzverwaltung im entwickelten frühmodernen Staat. Landesherr und Landstände in Schwedisch-Pommern 1720 – 1806; HEYDEN, H. Kirchengeschichte Pommerns, Köln-Braunsfeld 1957; DÄHNERT, J. C., Sammlung gemeiner und besonderer Pommerscher und Rügischer Landesurkunden, Gesetze, Privilegien, Verträge, Consitutionen und Ordnungen, 3 Bde., Stralsund 1765 – 1769, 4 Supplementbände, hrsg. v. G. v. KLINCKOWSTRÖM, Stralsund 1786 – 1802.

Fr 12-16 Uhr, SR I
(14-täglich, Beginn: 19.10.2007)

Dr. Fried

Noch heute oder gerade jetzt wieder wird darüber diskutiert, ob Albrecht von Wallenstein ein grausamer Kriegsherr oder ein begnadeter Reformator war. Gerade auch im Hinblick auf sein Wirken als Herzog von Mecklenburg soll diese Frage im Mittelpunkt des Seminars stehen. Besondere Aufmerksamkeit erfahren zudem die von ihm unternommenen Anstrengungen, um seine Herrschaft zu repräsentieren. Daneben geht es um das Bild Wallensteins in der Historiographie. Hierzu bietet die im November in Prag beginnende große Wallenstein-Exposition die Möglichkeit, sich mit der tschechischen Sicht auf den Feldherrn zu beschäftigen. In der Ankündigung zu diesem Ereignis heißt es: „Die Ausstellung wird Albrecht von Waldstein nicht nur als eine der wichtigsten europäischen Persönlichkeiten in dem dreißigjährigen Krieg und als einen Militärunternehmer vorstellen sondern auch als wichtigen Strategen, Finanzmann, Diplomaten, Bauunternehmer und Ökonomen, der zwar auf nicht immer sehr richtigen Wegen ein riesiges Eigentum erwarb, der aber dieses Eigentum sehr erfolgreich verwalten konnte.“ Eine Exkursion nach Prag ist im Verlaufe des Seminars geplant.

Literatur: Wallenstein. Sein Leben erzählt von Golo Mann, Frankfurt am Main 1971 (seitdem verschiedene Ausgaben); HERBERT LANGER, Hortus bellicus. Der Dreißigjährige Krieg. Eine Kulturgeschichte, 3., überarb. Auflage, Leipzig 1982; GEORG SCHMIDT, Der Dreißigjährige Krieg, München 2006.

4006073: Skandinavien im Zeitalter der Reformation

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, Bahnhofstraße 51

Dr. Krüger

Die Reformation und ihre Auswirkungen bewegten über mehrere Jahrzehnte hinweg die Menschen und das politische Geschehen in Europa. Im Proseminar werden Vorgeschichte und Durchführung der Reformation speziell in den skandinavischen Königreichen Dänemark-Norwegen (mit Island) und Schweden-Finnland vergleichend untersucht. Zur Sprache kommen religionsgeschichtliche Aspekte wie z. B. reformkatholische Bestrebungen und Verbindungen zu den Wittenberger Reformatoren sowie auch politische Auseinandersetzungen, die sich aus dem endgültigen Auseinanderbrechen der Kalmarer Union und den Thronkämpfen in Dänemark ergaben. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z. B. durch die Übernahme von Referaten erwartet.

Literatur: SCHINDLING, ANTON/ZIEGLER, WALTER (Hg.), Dänemark, Norwegen und Schweden im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Nordische Königreiche und Konfession 1500-1660, Münster 2003.

4006075: Geschichte der USA vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die Reagan-Ära

6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR III

D. Mellies, M.A.

Anknüpfend an das letzte Semester soll in diesem Seminar die Geschichte der USA nach 1945 bis in die achtziger Jahre vertiefend behandelt werden. Im Mittelpunkt der Analyse wird nicht nur das außenpolitische Engagement der USA auf den Schauplätzen des Kalten Krieges (Mitteleuropa, Korea, Kuba, Vietnam, usw.) stehen, sondern auch der Blick auf wichtige innenpolitische Prozesse gerichtet werden. Für die weitere gesellschaftliche Entwicklung der USA werden beispielsweise die Überwindung der so genannten „McCarthy-Ära“, die Aufhebung der Rassentrennung, die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg und die Folgen der Watergate-Affäre untersucht.

Ein umfassender Reader wird in einem Greifswalde Copyshop hinterlegt. Passable Englisch-Kenntnisse sind obligatorisch.

Literatur: WILLI PAUL ADAMS: Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 29); ROBERT GRIFFITH (Hg.): Major problems in American history since 1945. Documents and essays. Lexington 1992.

4006077: Das Alte Reich im 16. Jahrhundert

6 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, SR III

Dr. Riemer

Das Seminar setzt die Veranstaltungen der letzten drei Semester fort (Ende des Alten Reiches, Altes Reich im 18. und 17. Jahrhundert) und betrachtet diesmal detailliert wichtige Aspekte der Reichsgeschichte im 16. Jahrhundert. Dieses war zum einen geprägt von konfessionellen Auseinandersetzungen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, andererseits von einem vergleichsweise stabilen Frieden und Konfessionalisierung in dessen zweiter Hälfte. Dazu treten wichtige Persönlichkeiten der deutschen Geschichte in Erscheinung, etwa die Kaiser Maximilian I. und Karl V. sowie u. a. Martin Luther als bedeutendster Reformator, Franz von Sickingen als Teilnehmer am Ritterkrieg und Thomas Müntzer als bekanntester Führer der seit dem 15. Jahrhundert immer wieder ausbrechenden Bauernrevolten, die – befördert durch die Reformation – in den Jahren 1524/25 im Bauernkrieg kulminierten.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Übernahme eines Referatthemas sowie paläographische Grundkenntnisse.

Einführende Literatur: WOLFGANG REINHARD, Reichsreform und Reformation 1495-1555 (Handbuch der deutschen Geschichte, 9), Stuttgart 2001. MAXIMILIAN LANZINNER, Konfessionelle Zeitalter 1555-1618 (Handbuch der deutschen Geschichte, 10), Stuttgart 2001. BERND MOELLER U. A. (Hg.), Frühe Neuzeit (Deutsche

Geschichte, 2), Göttingen 1985. GEORG SCHMIDT, Geschichte des alten Reiches: Staat und Nation in der Frühen Neuzeit 1495-1806, München 1999.

4006079: Die Ottonen

6 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR III

N.N.

Geprägt von karolingischen Traditionen gewann das ostfränkische Reich unter den Ottonen insbesondere seit der Übernahme Italiens und des Kaisertums eine hegemoniale Stellung im abendländischen Europa. Das Proseminar will quellengestützt aufzeigen, wer die Ottonen waren, wie ihr Reich im Innern aufgebaut war und welche Stellung es nun genau im Europa dieser Zeit besaß. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet.

Literatur: GERD ALTHOFF, Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart 2005; LUDGER KÖRNTGEN, Ottonen und Salier (Geschichte kompakt), Darmstadt 2002; HANS K. SCHULZE, Hegemoniales Kaisertum. Ottonen und Salier, Berlin 1991.

4006081: Sachsen im Mittelalter – Zur Geschichte des Stammesherzogtums, der spätmittelalterlichen Herzogtümer und des Kurfürstentums

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR I

Dr. Werlich

Das Proseminar unternimmt es, die Entwicklung des Namens Sachsen bzw. die Geschichte der mit diesem Namen verbundenen Stammesgebiete und Territorien im Mittelalter an ausgewählten Beispielen zu verfolgen. Es setzt ein bei den Sachsen der Karolingerzeit und ihre Integration in das Reich Karls des Großen und führt über das Stammesherzogtum im Zeitalter der Ottonen, Salier und Staufer hin zu einzelnen sich nach der Zerschlagung des alten Stammesherzogtums Sachsen beim Sturz Heinrichs des Löwen 1180 herausbildenden territorialen Fürstentümern, von denen das Herzogtum Sachsen-Wittenberg d.h. Kursachsen im Mittelpunkt stehen wird. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: MATTHIAS SPRINGER, Die Sachsen (Urban-Taschenbücher, 598), Stuttgart 2004. Geschichte Sachsens, hg. von KARL CZOK, Weimar 1989. KARIN KELLER, Landesgeschichte Sachsen, Stuttgart 2002. Die Territorien bis zum Ende des alten Reiches, hg. von GEORG WILHELM SANTE, Würzburg 1964.

4006119: Die Revolution von 1848 in Europa

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 SR I

T. Kiel, M.A.

Wie kaum ein anderes historisches Ereignis hatte die Revolution von 1848 eine gesamteuropäische Dimension. Für viele Nationen, besonders im Osten des Kontinents, kam es in den Jahren überhaupt zur ersten Erfahrung der eigenen Identität. Neben den Ländern, die besonders von der Umwälzung betroffen waren (Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich-Ungarn), sollen auch die Staaten in den Blick genommen werden, für die das Jahr 1848 nur einen Abschnitt in der Verfassungsentwicklung markiert oder die – wie Großbritannien und Russland – auf die Revolution in Mitteleuropa politisch reagierten.

Literatur: JONATHAN SPERBER: *The European Revolutions, 1848-1851*, 2. Aufl. Cambridge 2005, Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 5, Stuttgart 1981.

Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006083: Quellenlektüre zur hansischen Handels- und Sozialgeschichte

4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

In der Übung werden Quellengruppen bzw. einzelne Quellen gemeinsam gelesen bzw. analysiert bzw. von den einzelnen Teilnehmer vorzustellen sein. Solche Quellen sind Handlungsbücher/Kaufmannsbücher, Verlustverzeichnisse, Zollbücher/-quittungen, Ladelisten, Zollrollen, Testamente, Kämmereirechnungen, Inventarverzeichnisse, Auflassungen usw.

Literatur: E. ENGEL, *Städtisches Leben im Mittelalter*, Schriftquellen und Bildzeugnisse, 2006. G. THEUERKAUF, *Die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt Mittelalter*, 1991 (UTB1554); W. DOTZAUER, *Quellenkunde zur Geschichte im Spätmittelalter (1350-1500)*, 1996.

4006085: Lektürekurs: Fichte – Arndt – Jahn. Ahnherren der Demokratie oder Vordenker des Totalitarismus? *4 ECTS-Punkte*

Do 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Unter den Zeitgenossen galten der Philosophieprofessor Johann Gottlieb Fichte als ein Verteidiger des Atheismus, der Pamphletist und Dichter Ernst Moritz Arndt als ein gefährlicher Demokrat, und Friedrich Ludwig Jahn wird uns als harmloser „Turnvater“ nahe gebracht. Welches Potenzial tatsächlich in den Texten dieser Denker schlummert, soll durch eine eingehende Exegese von Schlüsseltexten ausgelotet werden, die gegebenenfalls in Kopien zugänglich gemacht werden.

Es werden gelesen:

Johann Gottlieb Fichte: Schriften zur Französischen Revolution. Leipzig 1988 (Reclams Universal-Bibliothek 1253); Der geschlossene Handelsstaat. 3. Aufl. Hamburg 1979 (Meiners Philosophische Bibliothek). Ernst Moritz Arndt: Geist der Zeit I-IV. In: Arndts Werke. Auswahl in zwölf Teilen. Hrsg. von August Leffson und Wilhelm Steffens. Berlin usw. o. J. (Bong-Verlag) Bd. 6-9. Friedrich Ludwig Jahn: Deutsches Volkstum. Zuletzt verlegt von Reclam, 1936.

Literatur: THOMAS STAMM-KUHLMANN: Humanitätsidee und Überwertigkeitswahn in der Entstehungsphase des deutschen Nationalismus. Auffällige Gemeinsamkeiten bei Johann Gottlieb Fichte, Ernst Moritz Arndt und Friedrich Ludwig Jahn. In: Historische Mitteilungen 4 (1991), S. 161-171.

4006087: Quellenlektüre zur pommerschen Geschichte des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts *4 ECTS-Punkte*

Do 14-16 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

In der Übung werden begleitend zur Vorlesung ausgesuchte deutsche und lateinische Quellen zur Geschichte Pommerns im genannten Zeitraum durchgearbeitet bzw. übersetzt. Lateinkenntnisse erforderlich. Die Übung ist auch zum Auffrischen von Lateinkenntnissen geeignet.

Literatur: Pommersches Urkundenbuch; Mecklenburgische Reimchronik des Ernst von Kirchberg, hrsg. v. CHRISTA CORDSHAGEN.

4006089: Stadtbilder und städtisches Selbstverständnis im östlichen Europa (Mittelalter und Frühe Neuzeit)

4 ECTS-Punkte

Do 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. Lübke

Die Stadt gilt als Keimzelle europäischer Kultur und Zivilisation. Darstellungen europäischer Stadtgeschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit beschränken sich aber auf Fallbeispiele der „okzidentalen“ Stadt, meist aus Italien und dem westlichen Mitteleuropa. In der Übung sollen Zeugnisse (schriftliche und bildliche) städtischer Besiedlung und Topographie sowie des Selbstverständnisses der Stadtbewohner vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert zusammengetragen und analysiert werden.

Zur Einführung empfohlene Literatur: H. BRACHMANN (Hg.), Frühgeschichte der europäischen Stadt. Voraussetzungen und Grundlagen, Berlin 1991; H. BRACHMANN (Hg.), Burg-Burgstadt-Stadt. Zur Genese mittelalterlicher nichtagrarischer Zentren in Ostmitteleuropa, Berlin 1995; K. BLASCHKE, Stadtgrundriß und Stadtentwicklung. Forschungen zur Entstehung mitteleuropäischer Städte, ausgewählte Aufsätze hg. von Peter Johaneck. Köln 1997.

4006091: Emigration aus Nordeuropa nach Amerika 1840-1930

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

Die Übung soll die Emigrationsbewegungen aus Skandinavien und Finnland nach Amerika in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis ca. 1930 analysieren. Schätzungsweise mehr als eine Million Nordeuropäer verließen ihre Heimat in Richtung Amerika. Wir beschäftigen uns mit den sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen der Auswanderung, den ersten Anfängen, Reiserouten, Pull- und Push-Faktoren, bevorzugte amerikanische Einwanderungsgebiete, Identitätsbildung und Integration in der neuen Heimat. Welche Informationen hatten die Auswanderwilligen über Amerika?

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft einer aktiven Mitarbeit z.B. durch die Übernahme von Referaten vorausgesetzt.

Literatur (Auswahl): KRISTIAN HVIDT, Danes go West, Rebild National Park Society (1976); KRISTIAN HVIDT, Flugten til Amerika, Aarhus: Universitetsforlaget. 1971; STEFFEN ELMER JØRGENSEN U.A. (Hg.), From Scandinavia to America, Odense 1987; KAI DETLEV SIEVERS (Hg.), Die deutsche und skandinavische Amerikaauswanderung im 19. und 20. Jahrhundert, Neumünster 1981.

4006093: Das Schleswig-Problem zwischen Dänemark und Deutschland vom 19. Jahrhundert bis zu den Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR III

Dr. Krüger

Das Schleswig-Problem war ab der Mitte des 19. Jahrhunderts ein zentrales Problem der dänischen Außenpolitik. Der verlorene Krieg von 1864 bestimmte über mehrere Generationen hinweg das Verhältnis zu Preußen/Deutschland. 1920 erfolgte eine neue Grenzziehung zwischen Dänemark und Deutschland aufgrund einer Volksabstimmung, die zu Minderheiten beiderseits der Grenze führte. Eine endgültige Klärung der Grenzfrage erfolgte im Rahmen des europäischen Einigungsprozesses im Jahre 1955. Diese Prozesse sollen in der Übung untersucht werden. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z. B. durch Übernahme von Referaten erwartet.

Literatur: ULRICH LANGE (Hg.), Geschichte Schleswig-Holsteins von den Anfängen bis zur Gegenwart, Neumünster 1996. – ROBERT BOHN, Geschichte Schleswig-Holsteins, München 2006. – ROBERT BOHN/JØRGEN KÜHL, Ein europäisches Modell? Nationale Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzland 1945-2005, Bielefeld 2005. – ROBERT BOHN, Nationale mindretal i det dansk-tyske grænseland 1933-1945, Haderslev 2002.

4006095: Die Revolution von 1848/49

4 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR III

D. Mellies, M.A.

„Weltfremd und detailverliebt“, „Professorenparlament“, „Schwatzbude“ – Die in der Reaktionszeit nach 1849 einsetzende zumeist negative Charakterisierung der „48er“ hat bis heute ihre Spuren hinterlassen. Während Revolutionsgegner wie der „Kartäschenprinz“ Wilhelm und sein späterer Reichskanzler Bismarck heute fest im kollektiven Gedächtnis verankert sind, ist dieses bei den führenden Vertretern der Revolution nicht der Fall. Dabei ließen sich auch einige bedeutende „Leistungen“ der deutschen Märzregierungen und Parlamente herausstellen: Innerhalb eines Jahres erarbeitete die deutsche Nationalversammlung einen bis heute nachwirkenden Grundrechtskatalog, entschied die schwierige Frage zwischen klein- und großdeutsch und verabschiedete eine Reichsverfassung, die von immerhin 28 deutschen Staaten auch angenommen wurde.

Die Übung wird anhand eines umfangreichen Quellenreaders den Verlauf der Revolution untersuchen. Hierbei soll auch der europäische Kontext thematisiert werden und die Vorbedingungen, die Niederschlagung, die Folgen und die Rezeption der Revolution nicht ausgeklammert werden.

Literatur: Bitte lesen Sie zur Vorbereitung auf die Übung folgenden Einführungsband aus der „Beck’sche Reihe“: DIETER HEIN: Die Revolution von 1848/49, München 1998.

4006097: Deutsche Entdecker in der Frühen Neuzeit

4 ECTS-Punkte

Mo 8-10 Uhr, SR III

Dr. Driesner

Bis in die heutige Zeit sind es Abenteurer, die zumeist mit einem semi-wissenschaftlichen Anspruch unsere Welt erkunden und neue Erkenntnisse bringen. In dieser Übung sollen jene Männer und vereinzelt auch Frauen näher betrachtet werden, deren Namen nicht unbedingt schillernd am Entdeckerhimmel stehen. Im Zentrum der Betrachtung stehen nicht nur die schillernden Persönlichkeiten der Naturwissenschaft, sondern auch die stillen Entdeckungen zahlloser Asien-, Amerika- und Afrikareisenden.

Literatur: ROELOF VAN GELDER, Das ostindische Abenteuer. Deutsche in Diensten der Vereinigten Ostindischen Kompanie der Niederlande (VOC), 1600-1800, Hamburg 2004. HERBERT SCURLA (Hrsg.), Beiderseits des Amazonas. Reisen deutscher Forscher des 19. Jahrhunderts durch Südamerika, Berlin 1971.

4006099: Begleitende Quellenlektüre zur Vorlesung

4 ECTS-Punkte

Mo 18-20 Uhr, SR III

N.N.

In der Übung sollen zentrale Quellen zur Geschichte Europas im Frühmittelalter gemeinsam gelesen, interpretiert und kontextualisiert werden. Die Bereitschaft zur Mitarbeit und zur vorbereitenden Quellenlektüre wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet. Ein Quellen-Reader wird zu Beginn der Veranstaltung gegen ein noch festzulegendes Entgelt ausgegeben.

4006101: Das Rittertum – Mythos und Realität

4 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR II

Dr. Werlich

Kaum ein Begriff verknüpft sich in der heutigen Vorstellungswelt so plastisch mit der Welt des Mittelalters wie der Begriff des Rittertums und des Ritters. Abbildungen wie die aus dem Codex Manesse prägen unsere Vorstellungen von einem schwerk gepanzerten berittenen Kämpfer, der auf einen bestimmten Ehrencodex und Tugenden verpflichtet ist. Die Übung unternimmt es, die Geschichte des Rittertums von seinen Anfängen im 11. Jahrhundert bis in die Zeit seines Niedergangs im Spätmittelalter zu verfolgen und dabei Ideale mit der historischen Realität zu vergleichen. Dabei werden verschiedenste Aspekte des ritterlichen Lebens behandelt wie soziale Bezüge, das Verhältnis vom Rittertum zur Kirche und den Kreuzzügen, Rittertum und sein Reflex in der zeitgenössischen Kunst, geistliche und weltliche Ritterorden, Rittergesell-

schaften, Ritter und Burg, Bewaffnung und Kampfaktik, Turnierwesen usw. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: JOACHIM EHLERS: Die Ritter. Geschichte und Kultur (C. H. Beck – Wissen), München 2006. ANDREAS SCHLUNK/ROBERT GIERSCH, Die Ritter. Geschichte – Kultur – Alltagsleben, Stuttgart 2003. MAURICE KEEN, Das Rittertum, Düsseldorf/Zürich 1999. WERNER PARAVICINI, Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 32), München 1994. Vom Rittertum im Mittelalter. Perspektiven und Probleme, hg. von JOSEF FLECKENSTEIN, Goldbach 1997.

Kolloquium

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-täglich statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

4006103: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51
14-täglich

Prof. Dr. Olesen

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

III.3 Fachdidaktik

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

Im Studium Lehramt Geschichte für Gymnasien werden 10 SWS Geschichtsdidaktik besucht:

Im Grundstudium (empfohlen 4. Semester): Grundkurs I.

Im Hauptstudium: Grundkurs II, ein Hauptseminar, 4 SWS unterrichtspraktische Übungen.

Diese Lehrveranstaltungen sind die Voraussetzung für das vierwöchige Hauptpraktikum.

Grundkurs I

4006105 Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik

3 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, HS 12

PD Dr. Möller

Der Grundkurs will in die theoretischen Grundlagen, empirischen Forschungen und methodischen Ansätze der Geschichtsdidaktik einführen. Im Mittelpunkt werden dabei die Akteure (Lehrer, Schüler), die vermittelten Inhalte (Curriculum), die Medien (vom Lehrervortrag über Bücher, Karten, Spiele) und Methoden (vom Frontalunterricht bis zum Schulprojekt), die pädagogischen Grundlagen des Lernens von Geschichte (Lehr- und Lernprozesse, Entwicklungspsychologie) und schließlich die Ziele und Aufgaben der Geschichtsvermittlung für die Gesellschaft wie das Individuum (Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Identität) stehen.

Literatur: MICHAEL SAUER, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001; HORST GIES, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/Wien 2004; JOACHIM ROHLFES, Geschichte und ihre Didaktik. 3. Aufl. 2005.

Grundkurs II

4006107 Grundkurs II – Medien der Geschichtsvermittlung 3 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR I

PD Dr. Möller

Behandelt werden aufbauend auf den Grundkurs I einerseits die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht, andererseits wird die Verwendung dieser Medien praktisch an Beispielen erprobt. Dabei geht es u.a. um den Einsatz von Quellen, Schulbuch, Statistiken, Karten, Tafelarbeit, Bildern, Filmen, Spielen und Museumsbesuchen. Ziel ist es die Kompetenzen der Studenten im Umgang mit Geschichte in unterschiedlichen Medien zu festigen, um eine Grundlage für den späteren Einsatz im Unterricht zu schaffen. – Als Veranstaltung des Hauptstudiums wird die Zwischenprüfung vorausgesetzt.

Literatur: HANS-JÜRGEN PANDEL/GERHARD SCHNEIDER (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl. Schwalbach 2001.

Hauptseminar

4006111: „Drittes Reich“ und Shoah im Geschichtsunterricht

6 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR I

PD Dr. Möller

Der Nationalsozialismus, seine menschenverachtende Ideologie und sein totalitäres Regime sowie die daraus folgende Kriegs- und Vernichtungspolitik sind fester Bestandteil der schulischen Lehrpläne für den Geschichtsunterricht. Es besteht Konsens darüber, dass eine intensive Auseinandersetzung mit dieser dunklen Epoche der deutschen Geschichte nötig ist. Doch besonders die Brisanz des Themas „III. Reich“ wirft im Unterricht oft besondere Probleme auf. Dabei scheint sogar die Auseinandersetzung mit offen revanchistischen Positionen, die versuchen das Täter-Opfer-Verhältnis umzudrehen, noch die geringsten Schwierigkeiten zu bereiten. Dass Jugendliche ablehnend auf den Eindruck reagieren, es werde an den Schulen ein unbezweifelbares Geschichtsbild und ein Wertekanon der Erwachsenen vermittelt und sogar versucht, eine emotionale Haltung anzuerziehen, ist das größere Problem. Wie empirische Studien zeigen, sind Lehrer mit diesen Schwierigkeiten oft überfordert. Die Schule erweist sich im Umgang mit der Erinnerung an „III. Reich“ und Shoah dabei als ein Spiegelbild der Erinnerungskultur der deutschen Gesellschaft.

Literatur: THOMAS SCHLAG/MICHAEL SCHERRMANN (Hg.), Bevor Vergangenheit vergeht. Für einen zeitgemäßen Politik- und Geschichtsunterricht über Nationalsozialismus und Rechtsextremismus. Schwalbach/Ts. 2005; VOLKHARD KNIGGE/NORBERT FREI, Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Völkermord und Holocaust. München 2002; ALEIDA ASSMANN, Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München 2006.

Übungen

4006113 Schulpraktische Übungen I – IV (geblockt)

4 ECTS-Punkte

PD Dr. Möller

Die schulunterrichtspraktischen Übungen (SPÜ) ermöglichen erstmals die praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Lehramtsstudium. Durch angeleitete Hospitationen und selbständig vorbereitete und durchgeführte Lehrversuche wird die Umsetzung von Lernzielen und –inhalten in Unterrichtsentwürfen vertieft und das Hauptpraktikum vorbereitet. Die SPÜs finden in Kleingruppen an einem Gymnasium statt. Sie orientieren sich am Stundenplan der Schulen und finden zumeist geblockt an einem Vormittag über einen Zeitraum von etwa 4-5 Wochen statt. Die Themen und genauen Termine erfahren Sie in einer Einführungsveranstaltung in der zweiten oder dritten Semesterwoche, die über Aushang und auf der Website angekündigt wird.

Graduiertenkolleg

4006115 Methodenseminar/Lektürekurs

Di 14-16 Uhr, SR II

4006117 Vortragsreihe des Graduiertenkollegs

Di 16-18 Uhr, SR III

IV. BACHELOR-STUDIENGANG/FACHMODUL GESCHICHTE

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn PD Dr. Jörg Hackmann, oder Dr. Joachim Krüger und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

Neue Prüfungsordnung

MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft / Angebot 1 (Abschluss: 10 Lp)

4006017: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (Einführung)

Mi 8-10 Uhr, HS 12

S. Birli, M.A.

4006029: Die Weimarer Republik (Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 5

PD Dr. Inachin

4006095: Die Revolution von 1848/49 (Übung)

Fr 10-12 Uhr, SR III

D. Mellies, M.A.

MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft / Angebot 2 (Abschluss: 10 Lp)

4006015: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (Einführung)

Do 8-10 Uhr, SR III

Dr. Riemer

4006035: Minderheitenpolitik in Mittel- und Osteuropa, 1800-1990 (Vorlesung)

Mi 10-12 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

4006093: Das Schleswig-Problem zwischen Dänemark und Deutschland vom 19. Jahrhundert bis zu den Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955 (Übung)

Do 10-12 Uhr, SR III

Dr. Krüger

**MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft /
Angebot 3** (Abschluss: 10 Lp)

4006011: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft
(Einführung)

Di 10-12 Uhr, SR III

Dr. Werlich

4006031: Europa im frühen Mittelalter (Vorlesung)

Mo 8-10 Uhr, HS Rubenowstraße 3

N.N.

4006099: Begleitende Quellenlektüre zur Vorlesung (Übung)

Mo 18-20 Uhr, SR III

N.N.

**MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft /
Angebot 4** (Abschluss: 10 Lp)

4006013: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft
(Einführung)

Di 12-14 Uhr, SR III

Dr. Werlich

4006031: Europa im frühen Mittelalter (Vorlesung)

Mo 8-10 Uhr, HS Rubenowstraße 3

N.N.

4006099: Begleitende Quellenlektüre zur Vorlesung (Übung)

Mo 18-20 Uhr, SR III

N.N.

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 1 (Abschluss: 5 Lp)

**4006019: Handelswaren, -wege und -verfahren im Europa der Hansezeit
(12.-17. Jh.)** (Vorlesung)

Mo 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

4006083: Quellenlektüre zur hansischen Handels- und Sozialgeschichte
(Übung)

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 2	(Abschluss: 5 Lp)
---	-------------------

4006023: Dänemark – Geschichte eines kleinen Landes (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3	Prof. Dr. Olesen
----------------------------------	------------------

4006069: Die Wikinger – nur Erboberer und Plünderer? (Proseminar)

Di 10-12 Uhr, HS 12	Prof. Dr. Olesen
---------------------	------------------

BASISMODUL Neuere Geschichte / Angebot 1	(Abschluss: 5 Lp)
---	-------------------

4006033: Fürstenmacht, Königtum und Ständeversammlung: Das östliche Europa in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (13.-17. Jahrhundert) (Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 12	Prof. Dr. Lübke
---------------------	-----------------

4006071: Die Epoche der pommerschen Teilung – schwedisches Vorpommern und brandenburgisches Hinterpommern (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR II	Prof. Dr. Buchholz
---------------------	--------------------

BASISMODUL Neuere Geschichte / Angebot 2	(Abschluss: 5 Lp)
---	-------------------

4006025: Geschichte des Alten Reiches I: 1495-1648 (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5	Prof. Dr. North
--------------------	-----------------

4006077: Das Alte Reich im 16. Jahrhundert (Proseminar)

Do 12-14 Uhr, SR III	Dr. Riemer
----------------------	------------

BASISMODUL Neueste Geschichte / Angebot 1	(Abschluss: 5 Lp)
--	-------------------

4006021: Deutsche Geschichte 1890-1932 (Vorlesung)

Mi 18-20 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1	Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann
-------------------------------------	--------------------------

4006065: Weltmächte um 1900 (Proseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR I	Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann
--------------------	--------------------------

BASISMODUL Neueste Geschichte / Angebot 2

(Abschluss: 5 Lp)

4006109: Das „Dritte Reich“ (Vorlesung)

Mi 10-12 Uhr, HS 3 Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

4006075: Geschichte der USA vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die Reagan-Ära (Proseminar)

Fr 8-10 Uhr, SR III

D. Mellies, M.A.

BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum) / Angebot 1

(Abschluss: 9 Lp)

4006023: Dänemark – Geschichte eines kleinen Landes (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

4006071: Die Epoche der pommerschen Teilung – schwedisches Vorpommern und brandenburgisches Hinterpommern (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

4006069: Die Wikinger – nur Eroberer und Plünderer? (Proseminar)

Di 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Olesen

BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum) / Angebot 2

(Abschluss: 9 Lp)

4006027: Geschichte Pommerns und des Ostseeraumes von den Anfängen bis zum Ende der Herzogszeit in vergleichender Perspektive (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

4006073: Skandinavien im Zeitalter der Reformation (Proseminar)

Di 10-12 Uhr, Bahnhofstraße 51

Dr. Krüger

4006093: Das Schleswig-Problem zwischen Dänemark und Deutschland vom 19. Jahrhundert bis zu den Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955 (Übung)

Do 10-12 Uhr, SR III

Dr. Krüger

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 1 (Abschluss: 7 Lp)
Prüfer: Prof. Dr. Christian Lübke

4006033: Fürstenmacht, Königtum und Ständeverfassung: Das östliche Europa in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (13.-17. Jahrhundert) (Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

4006067: Einführung in die osteuropäische Geschichte: Novgorod im Mittelalter (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR III

Prof. Dr. Lübke

4006101: Das Rittertum – Mythos und Realität (Übung)

Mi 10-12 Uhr, SR II

Dr. Werlich

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 2 (Abschluss: 7 Lp)
Prüfer: N.N.

4006031: Europa im frühen Mittelalter (Vorlesung)

Mo 8-10 Uhr, HS Rubenowstraße 3

N.N.

4006057: Erbrecht, Wahlrecht, Gottesgnadentum – Die Königserhebung im Mittelalter (8. Jh.-1519) (Hauptseminar)

Di 8-10 Uhr, SR III

N.N.

4006089: Stadtbilder und städtisches Selbstverständnis im östlichen Europa (Mittelalter und Frühe Neuzeit) (Übung)

Do 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. Lübke

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte / Angebot 1

(Abschluss: 6 Lp)

Prüfer: PD Dr. Jörg Hackmann

4006033: Fürstenmacht, Königtum und Ständeverfassung: Das östliche Europa in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (13.-17. Jahrhundert) (Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

4006059: Ursprungsmythen in Ostmitteleuropa (Hauptseminar)

Di 16-18 Uhr, SR I

PD Dr. Hackmann

4006097: Deutsche Entdecker in der Frühen Neuzeit (Übung)

Mo 8-10 Uhr, SR III

Dr. Driesner

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte / Angebot 2

(Abschluss: 6 Lp)

Prüfer: Prof. Dr. Michael North

4006025: Geschichte des Alten Reiches I: 1495-1648 (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5

Prof. Dr. North

4006041: Politische Kultur und Kultur im Heiligen Römischen Reich (Hauptseminar)

Fr 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

4006087: Quellenlektüre zur pommerschen Geschichte des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts (Übung)

Do 14-16 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte / Angebot 1

(Abschluss: 7 Lp)

Prüfer: Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

4006035: Minderheitenpolitik in Mittel- und Osteuropa, 1800-1990 (Vorlesung)

Mi 10-12 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

4006047: Der Kalte Krieg im Ostseeraum 1945-1992 (Hauptseminar)

Di 16-18 Uhr, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006085: Lektürekurs: Fichte – Arndt – Jahn. Ahnherren der Demokratie oder Vordenker des Totalitarismus? (Übung)

Do 12-14 Uhr, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte / Angebot 2

(Abschluss: 7 Lp)

Prüfer: Prof. Dr. Jens E. Olesen

4006021: Deutsche Geschichte 1890-1932 (Vorlesung)

Mi 18-20 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006043: Nordeuropa im Zweiten Weltkrieg (Hauptseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR III

Prof. Dr. Olesen

4006091: Emigration aus Nordeuropa nach Amerika 1840-1930 (Übung)

Do 10-12 Uhr, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte / Angebot 1 (Abschluss: 6 Lp) – Prüfer: Prof. Dr. Horst Wernicke

Das Aufbaumodul Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte wird über 2 Semester studiert.

4006019: Handelswaren, -wege und -verfahren im Europa der Hansezeit (12.-17. Jh.) (Vorlesung)

Mo 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

4006063: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der spätmittelalterlichen Stadt im Reich (Proseminar)

Di 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

4006083: Quellenlektüre zur hansischen Handels- und Sozialgeschichte
(Übung)

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

**AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte /
Angebot 2** (Abschluss: 6 Lp) – Prüfer: **PD Dr. Kyra Inachin**

Das Aufbaumodul Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte wird über 2 Semester studiert.

4006025: Geschichte des Alten Reiches I: 1495-1648 (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5

Prof. Dr. North

**4006053: Essen, Trinken, Wohnen, Sterben. Konsumgeschichte 16.-
20.Jh.** (Hauptseminar)

Mo 10-12 Uhr, SR I

PD Dr. Inachin

4006097: Deutsche Entdecker in der Frühen Neuzeit (Übung)

Mo 8-10 Uhr, SR III

Dr. Driesner

GENERAL STUDIES

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1 (Abschluss: 4 Lp)

**4006019: Handelswaren, -wege und -verfahren im Europa der Hansezeit
(12.-17. Jh.)** (Vorlesung)

Mo 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2 (Abschluss: 4 Lp)

**4006033: Fürstenmacht, Königtum und Ständeverfassung: Das östliche
Europa in Spätmittelalter und Früher Neuzeit
(13.-17. Jahrhundert)** (Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3 (Abschluss: 4 Lp)

4006023: Dänemark – Geschichte eines kleinen Landes (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS Rubnenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

**GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas /
Angebot 1** (Abschluss: 4 Lp)

4006093: Das Schleswig-Problem zwischen Dänemark und Deutschland vom 19. Jahrhundert bis zu den Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955 (Übung)

Do 10-12Uhr, SR III

Dr. Krüger

**GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas /
Angebot 2** (Abschluss: 4 Lp)

4006091: Emigration aus Nordeuropa nach Amerika 1840-1930 (Übung)

Do 10-12 Uhr, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

**GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas /
Angebot 3** (Abschluss: 4 Lp)

4006089 Stadtbilder und städtisches Selbstverständnis im östlichen Europa (Mittelalter und Frühe Neuzeit) (Übung)

Do 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. Lübke

Alte Prüfungsordnung
Zu Basismodulen siehe das Angebot für die neue Prüfungsordnung!
AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte (Abschluss: 7 Lp)

4006031: Europa im frühen Mittelalter (Vorlesung)

Mo 8-10 Uhr, HS Rubenowstraße 3

N.N.

4006057: Erbrecht, Wahlrecht, Gottesgnadentum – Die Königserhebung im Mittelalter (8. Jh.-1519) (Hauptseminar)

Di 8-10 Uhr, SR III

N.N.

4006089: Stadtbilder und städtisches Selbstverständnis im östlichen Europa (Mittelalter und Frühe Neuzeit) (Übung)

Do 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. Lübke

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 6 Lp)

4006033: Fürstenmacht, Königtum und Ständeverfassung: Das östliche Europa in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (13.-17. Jahrhundert) (Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

4006059: Ursprungsmythen in Ostmitteleuropa (Hauptseminar)

Di 16-18 Uhr, SR I

PD Dr. Hackmann

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

4006021: Deutsche Geschichte 1890-1932 (Vorlesung)

Mi 18-20 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006043 Nordeuropa im Zweiten Weltkrieg (Hauptseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR III

Prof. Dr. Olesen

4006091: Emigration aus Nordeuropa nach Amerika 1840-1930 (Übung)

Do 10-12 Uhr, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

(Abschluss: 6 Lp)

4006019: Handelswaren, -wege und -verfahren im Europa der Hansezeit (12.-17. Jh.) (Vorlesung)

Mo 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

4006063 Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der spätmittelalterlichen Stadt im Reich (Proseminar)

Di 18-20Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN

GENERAL STUDIES II (Kulturwissenschaften) / Angebot 1: Nordeuropäische Geschichte (Abschluss: 7 Lp)

4006023: Dänemark – Geschichte eines kleinen Landes (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

4006091 Emigration aus Nordeuropa nach Amerika 1840-1930 (Übung)

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

GENERAL STUDIES II (Kulturwissenschaften) / Angebot 2: Geschichte Osteuropas im Mittelalter (Abschluss: 7 Lp)

4006033: Fürstenmacht, Königtum und Ständeverfassung: Das östliche Europa in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (13.-17. Jahrhundert) (Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

4006089 Stadtbilder und städtisches Selbstverständnis im östlichen Europa (Mittelalter und Frühe Neuzeit) (Übung)

Do 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. Lübke

V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn PD Dr. Jörg Hackmann, oder Dr. Joachim Krüger und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III

MASTERMODUL Mittelalterliche Geschichte	(Abschluss: 10 Lp)
--	--------------------

4006031: Europa im frühen Mittelalter (Vorlesung)

Mo 8-10 Uhr, HS Rubenowstraße 3	N.N.
---------------------------------	------

4006057: Erbrecht, Wahlrecht, Gottesgnadentum – Die Königserhebung im Mittelalter (8. Jh.-1519) (Hauptseminar)

Di 8-10 Uhr, SR III	N.N.
---------------------	------

4006089: Stadtbilder und städtisches Selbstverständnis im östlichen Europa (Mittelalter und Frühe Neuzeit) (Übung)

Do 18-20 Uhr, SR III	Prof. Dr. Lübke
----------------------	-----------------

MASTERMODUL Neuere Geschichte	(Abschluss: 10 Lp)
--------------------------------------	--------------------

4006025: Geschichte des Alten Reiches I: 1495-1648 (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5	Prof. Dr. North
--------------------	-----------------

4006039: Die „Zeit der Wirren“ (*smuta*) (Hauptseminar)

Fr 12-14 Uhr, SR III	Prof. Dr. Lübke
----------------------	-----------------

4006071: Die Epoche der pommerschen Teilung – schwedisches Vorpommern und brandenburgisches Hinterpommern (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR II	Prof. Dr. Buchholz
---------------------	--------------------

MASTERMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

4006029: Die Weimarer Republik (Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 5

PD Dr. Inachin

4006043: Nordeuropa im Zweiten Weltkrieg (Hauptseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR III

Prof. Dr. Olesen

4006085: Lektürekurs: Fichte – Arndt – Jahn. Ahnherren der Demokratie oder Vordenker des Totalitarismus? (Übung)

Do 12-14 Uhr, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

MASTERMODUL Historische Hilfswissenschaften

(Abschluss: 10 Lp)

4006061: Quellenkunde des Mittelalters (Hauptseminar)

Di 14-16 Uhr, SR III

N.N.

4006063: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der spätmittelalterlichen Stadt im Reich (Übung)

Di 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

4006087: Quellenlektüre zur pommerschen Geschichte des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts (Übung)

Do 14-16 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

VI. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM WINTERSEMESTER 2007/2008

NAME	TAG	UHRZEIT	ORT
Dr. Oliver Auge	Mo	16 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Felix Biermann	Di	15 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr	AZ Hans-Fallada-Straße 1
Sonja Birli, M.A.	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Werner Buchholz	Fr	12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Jörg Driesner	Mo	10 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Thomas Förster	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Torsten Fried	n. V.		AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Jörg Hackmann		siehe Aushang!	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Kyra Inachin	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Torben Kiel, M.A.	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Joachim Krüger	Mo	11 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Christian Lübke	Do	12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dirk Mellies, M.A.	Do	15 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
PD Dr. Frank Möller	Do	12 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Michael North	n.V.		AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Lutz Oberdörfer	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Jens E. Olesen	Do	12 ⁰⁰ - 13 ³⁰ Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Robert Riemer	Do	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Dittmar Schorkowitz	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Mi	12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
PD Dr. Thomas Terberger	Di	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	AZ Hans-Fallada-Straße 1
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Horst Wernicke	Di / Mi	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr 10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a

VIII. VERANSTALTUNGEN BENACHBARER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN

VIII.1 Institut für Altertumswissenschaften (Rudolf-Petershagen-Allee 1) ALTE GESCHICHTE

Vorlesung

4001001: Römische Republik II: Von Sulla bis zum Ende der Republik

Do 16-18 Uhr, HS 12, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Flaig

Hauptseminar

4001007: Cäsar und das Ende der römischen Republik

Mi 16-18 Uhr, SR 2, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Flaig

Proseminare

4001005: Die athenische Demokratie nach den Perserkriegen

Mi 14-16 Uhr, SR 2 Rubenowstraße 2 (Hörsaalbau)

Prof. Dr. Flaig

4001031: Griechen und 'Barbaren' im Zeitalter des Hellenismus

Do 8-10 Uhr, SR 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

Übungen

4001003: Sklaverei, Abolitionismus und Menschenrechte II

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 (Hörsaalbau)

Prof. Dr. Flaig

4001041: Einführung in die Alte Geschichte I

Do 14-15 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

4001039: Der Krieg als Vater aller Dinge Antike Reflexionen zum Frieden

Fr 10-12 Uhr, SR 2

Dr. van Wickevoort Crommelin

VIII.2 Theologische Fakultät (Am Rubenowplatz 2/3)

KIRCHENGESCHICHTE

Vorlesungen

1001101: Grundzüge einer Theologie des Alten Testaments - Theorelationalität und Immanenzkritik

Mo,Di 10-12 Uhr, HS 11

Prof. Dr. Hardmeier

1003119: Einführung in das Neue Testament II

Fr 10-13 Uhr, HS 11

Prof. Dr. Böttrich

1004129: Kirchengeschichte V

Mi 10-12, Do 12-13 Uhr, HS 11

Prof. Dr. Onnasch

1004131: Kirchengeschichte im Überblick

Do 14-16 Uhr, HS 11

Prof. Dr. Onnasch

1004133: Kirchengeschichte Pommerns

Di 14-16 Uhr, HS 11

Prof. Dr. Onnasch

Hauptseminare

1004135: Erweckungsbewegung

Mo 16-18 Uhr, SR

Prof. Dr. Onnasch

1005145: Pilgerzentren in Spätantike und Mittelalter

Mo 14-16 Uhr, SR

PD Dr. Altripp

Übungen

1004137: Die frühchristlichen Apologeten

Mi 8-10 Uhr, SR

Prof. Dr. Onnasch

1004239: Koexistenz der Kirchen. Einführung in die Konfessionskunde

Do 10-12 Uhr, SR

Dr. Garbe

IX. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: www.uni-greifswald.de/~histor/

Auge, Oliver, geb. 1971 in Göppingen. 1991-1997 Studium der Geschichte und der Lateinischen Philologie in Tübingen. 1998-2000 Promotionsstudium als Stipendiat des Tübinger Graduiertenkollegs „Ars und Scientia im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit“. Seit November 2000 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Dissertation: Stiftsbiographien – Die Kleriker des Stuttgarter Heilig-Kreuz-Stifts (1250-1552) (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde, Bd. 38), Leinfelden-Echterdingen 2002.

Habilitationsprojekt: Spielräume der Politik im Mittelalter. Die Fürstendynastien Pommerns und Mecklenburgs im Mittelalter und zu Beginn der frühen Neuzeit.

Buchveröffentlichungen: Stift und Herrschaft. Eine Studie über die Instrumentalisierung von Weltklerus und Kirchengut für die Interessen der Herrschaft Württemberg (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Sindelfingen, Bd. 4), Sindelfingen 1996. Kleine Geschichte der Stuttgarter Stiftskirche, Leinfelden-Echterdingen 2001. Bartenbach – Die Geschichte des Ortes im Wandel der Zeit (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Göppingen, 38), Göppingen 1998 (Hg. gemeinsam mit Martin Mundorff). Herrenberger Persönlichkeiten aus acht Jahrhunderten (Herrenberger Historische Schriften, 6), Herrenberg 1999 (Hg. gemeinsam mit Roman Janssen). Die Stiftskirche in Südwestdeutschland. Aufgaben und Perspektiven der Forschung (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde, 35), Leinfelden-Echterdingen 2003 (Hg. gemeinsam mit Sönke Lorenz). Gesundheit im Buch. Gedruckte medizinhistorische Kostbarkeiten der Greifswalder Universitätsbibliothek (15.-18. Jh.), Greifswald 2006 (Hg. gemeinsam mit Mariacarla Gadebusch-Bondio). Universitas. Die mittelalterliche und frühneuzeitliche Universität im Schnittpunkt wissenschaftlicher Disziplinen, Tübingen 2007 (Hg. gemeinsam mit Cora Dietl).

Biermann, Felix, geb. 1969 in Herdecke/Ruhr. Studium der Vor- und Frühgeschichte, Archäologie des Mittelalters, Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Bamberg, Berlin, Marburg und Münster. Promotion 1997 an der Humboldt-Universität Berlin. 1995/96 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Frankfurt/Main, 1996/97 Beschäftigung bei der Stadtarchäologie Brandenburg/Havel, 1998/99 Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts, 2000/01 als Feodor-Lynen-Stipendiat der A. v. Humboldt-Stiftung (Bonn) an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau. Seit 4/2001 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte in Greifswald.

Dissertation: Slawische Besiedlung zwischen Elbe, Neiße und Lubsza. Archäologische Untersuchungen zum Siedlungswesen und zur Sachkultur des frühen und hohen Mittelalters, Bonn 2000.

Habilitationsprojekt: Archäologische Studien zur deutschen Ostsiedlung und zum Landesausbau des 12. bis 15. Jahrhunderts im ländlichen Raum zwischen Elbe und Oder/Neiße.

Buchveröffentlichungen: Pennigsberg. Untersuchungen zur slawischen Burg bei Mittenwalde und zum Siedlungswesen des 7./8. bis 12. Jahrhunderts am Teltow und im Berliner Raum, Weisbach 2001 (Hg.).

Buchholz, Werner, geb. 1948 in Berlin. 1970-1978 Studium der Geschichte, Skandinavistik und Germanistik an den Universitäten Bochum, Marburg, Stockholm und Åbo. Åbo Fil. Kand (1973) und Marburg Staatsexamen (1975). 1978 Promotion in Neuerer Geschichte. 1979-1985 höherer Schuldienst. 1985-1987 Habilitandenstipendium der DFG, 1990 Habilitation im Bereich „Neuere Geschichte“ an der Universität Hamburg. 1992-1994 Auswärtiger Dienst mit Einsatzort Athen. 1994 Ruf an die Universität Greifswald auf den Lehrstuhl für Pommersche Landesgeschichte.

Dissertation: Staat und Ständegesellschaft in Schweden beim Übergang vom Absolutismus zum Ständeparlamentarismus 1718-1720.

Habilitationsschrift: Öffentliche Finanzen und Finanzverwaltung im entwickelten frühmodernen Staat. Landesherr und Landstände in Schwedisch-Pommern 1720-1806.

Buchveröffentlichungen: u. a. Geschichte der öffentlichen Finanzen in Europa in Spätmittelalter und Neuzeit, Berlin 1996. Land am Meer. Pommern im Spiegel seiner Geschichte, Köln 1995 (Hg. gemeinsam mit G. Mangelsdorf). Historischer und geographischer Atlas von Mecklenburg und Pommern, Bd. 2, Schwerin 1996 (Hg. gemeinsam mit C. Drews-von Steinsdorff, G. Heinrich, K. Krüger u. a.). Landesgeschichte in Deutschland. Bestandaufnahme – Analyse – Perspektiven, Paderborn-München-Zürich 1998 (Hg.). Quantität und Struktur, Rostock 1999 (Hg. gemeinsam mit St. Kroll). Geschichte der Deutschen im Osten Europas. Pommern, Berlin 1999 (Hg.). Kindheit und Jugend in der Neuzeit 1500-1900, Stuttgart 2000 (Hg.). Das Ende der Frühen Neuzeit im 'Dritten Deutschland'. Bayern, Hannover, Mecklenburg, Pommern, das Rheinland und Sachsen im Vergleich, München 2003 (Hg.). Die Universität Greifswald und die deutsche Hochschullandschaft im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2004 (Hg.).

Hackmann, Jörg, geb. 1962 in Göttingen. 1983-1989 Studium der Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft in Bonn und an der Freien Universität Berlin. 1989 Staatsexamen, 1994 Promotion, 2007 Habilitation. 1990-1991 Promotionsstipendiat, Forschungsaufenthalte in Danzig, Thorn und Posen. Von 1992-1999 Studienleiter an der Ostsee-Akademie Lübeck-Travemünde. Seit 1999 Assistent bzw. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte in Greifswald. Sommersemester 2007 Gastprofessor an der Universität Stettin.

Dissertation: Ostpreußen und Westpreußen in deutscher und polnischer Sicht. Landeshistorie als beziehungsgeschichtliches Problem, Wiesbaden 1996.

Habilitationsschrift: Geselligkeit in Nordosteuropa. Studien zu Vereinskultur, Zivilgesellschaft und Nationalisierungsprozessen in einer polykulturellen Region (1770-1950).

Buchveröffentlichungen: u. a. Nordosteuropa als Geschichtsregion (Veröffentlichungen der Aue-Stiftung, 17), Helsinki-Lübeck, 2006 (Hg. gemeinsam mit Robert Schweitzer); Die Ordnung des Raums. Mentale Karten in der Ostseeregion (The Baltic Sea Region: Nordic Dimensions – European Perspectives, 5), Berlin 2006 (Hg. gemeinsam mit Norbert Götz und Jan Hecker-Stampehl); Civil Society in the Baltic Sea Region, Aldershot 2003 (Hg. gemeinsam mit Norbert Götz); „Deutsche Ostforschung“ und „polnische Westforschung“ im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik. Disziplinen im Vergleich, Osnabrück-Poznań 2002 (Hg. gemeinsam mit Jan M. Piskorski und Rudolf Jaworski).

Inachin, Kyra, geb. 1968 in New York. 1987-1992 Studium der Fächer Geschichte, Anglistik und Politische Wissenschaften an der Universität Mannheim. Abschluss Magister Artium. 1995 Promotion, seitdem wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Pommersche Geschichte und Landeskunde in Greifswald. Ab 2002 Privatdozentin am Historischen Institut.

Dissertation: Lampertheim in der Weimarer Republik und im Dritten Reich, 1995.

Habilitationsschrift: Nationalstaat und regionale Selbstbehauptung, dargestellt am Beispiel der preußischen Provinz Pommern 1815 bis 1945, 2001.

Buchveröffentlichungen: Kyra T. Inachin/Bert Becker (Hg.): Pommern zwischen Zäsur und Kontinuität 1918, 1933, 1945, 1989, Schwerin 1999; Kyra T. Inachin: Aufstieg der Nationalsozialisten in Pommern, Schwerin 2002; dies.: Von Selbstbehauptung zum Widerstand. Mecklenburger und Pommern gegen den Nationalsozialismus 1933 bis 1945, Kückenshagen 2004; dies.: Durchbruch zur demokratischen Moderne. Die Landtage von Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Pommern während der Weimarer Republik, Bremen 2004; dies.: Nationalstaat und regionale Selbstbehauptung (Quellen und Studien aus den Landesarchiven Mecklenburg-Vorpommerns, Bd. 7), Bremen 2005.

Krieger, Martin, geb. 1967 in Hamburg. 1987-1993 Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Ur- und Frühgeschichte sowie der Skandinavischen Philologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Magister 1993. 1993-1995 Promotionsstudium in Kiel und Greifswald. 1996-2001 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald. Seit 2001 Privatdozent am Historischen Institut. Dissertation: Der dänische intra-asiatische Handel im 17. und 18. Jahrhundert, 1995. Habilitationsschrift: Patriotismus-Diskurs und die Konstruktion kollektiver Identitäten in Hamburg in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, 2001. Buchveröffentlichungen: Kaufleute, Seeräuber, Diplomaten. Der dänische Handel auf dem Indischen Ozean, Köln-Weimar-Wien 1998. Geschichte Asiens. Eine Einführung, Köln-Weimar-Wien 2003. Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln-Weimar-Wien 2004 (Hg. zusammen mit M. North). Geschichte Hamburgs, München 2006.

Krüger, Joachim, geb. 1971 in Barth. 1991-1994 Studium der ev. Theologie, 1994-2000 Studium der Geschichtswissenschaft, Vor- und Frühgeschichte und Schwedischen Sprache in Greifswald und Heidelberg. Magister 2000. 2001-2004 Promotionsstudium in Greifswald. 2004-2006 Forschungsaufenthalte am Reichsarchiv in Kopenhagen. Seit 2005 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Nordische Geschichte in Greifswald. Dissertation: Die Landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der Frühen Neuzeit, Greifswald 2004. Habilitationsprojekt: *Dominium danicum maris baltici*. Der westliche Ostseeraum im „langen“ 16. Jahrhundert zwischen Dänemark, Schweden und den norddeutschen Territorien (1521 und 1648). Buchveröffentlichung: Zwischen dem Reich und Schweden. Die landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der Frühen Neuzeit (ca. 1580-1715), Berlin 2006.

Lübke, Christian, geb. 1953 in Langenhain/Hessen. 1972-1980 Studium der Slavistik und der Osteuropäischen Geschichte an den Universitäten München und Gießen. 1980 Promotion in Gießen, dort 1980-1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Institut (DFG-Projekt). 1987-1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin. 1993-1995 an der Historischen Kommission zu Berlin. Habilitation an der FU Berlin 1996 (osteuropäische, mittelalterliche Geschichte). Seitdem Projektleiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (Leipzig). Seit 1997 Inhaber des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte unter besonderer Berücksichtigung Polens und der baltischen Staaten in Greifswald. Dissertation: Novgorod in der russischen Literatur (bis zu den Dekabristen), Berlin 1983. Habilitationsschrift: Fremde im östlichen Europa. Von Gesellschaften ohne Staat zu verstaatlichten Gesellschaften (9.-11. Jahrhundert), Köln 2001. Buchveröffentlichungen: u. a. Regesten zur Geschichte der Slaven an Elbe und Oder (vom Jahr 900 an), Teil I-V, Berlin 1984-1987. Arbeit und Wirtschaft im östlichen Mitteleuropa: Die Spezialisierung menschlicher Tätigkeit im Spiegel der Toponymie in den Herr-

schaftsgebieten von Piasten, Premysliden und Arpaden, Stuttgart 1991 (Hg. gemeinsam mit M. Müller u. R. Jaworski). Eine kleine Geschichte Polens, Frankfurt/Main 2000.

Mellies, Dirk, geb. 1978 in Detmold. 1997-2003 Studium der Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaften an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der University of Saskatchewan (Kanada). 2003 Magister. Seit 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Promotionsvorhaben: Akzeptanz und Widerstand zur Modernisierungs- und Entwicklungspolitik der preußischen Zentralregierung in der Provinz: Eine Mentalitätsgeschichte des Regierungsbezirks Stettin im 19. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Trojanische Pferde der DDR? Das neutralistisch-pazifistische Netzwerk der frühen Bundesrepublik und die Deutsche Volkszeitung, 1953-1973, Frankfurt am Main u.a. 2007.

Möller, Frank, geb. 1962. Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main, 1990-1993 Wiss. Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“, Promotion 1994, 1993-1998 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung, 2002-2003 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt am Main, 2002-2003 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“, 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. Seit Oktober 2006 Geschichtsdidaktik Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880. München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren. Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit Enno Bünz und Rainer Gries); Charismatische Führer der deutschen Nation. München 2004 (Hg.); Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49. Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit Sibylle Schüler+).

North, Michael, geb. 1954 in Gießen. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570), Sigmaringen 1990.

Buchveröffentlichungen: u. a. Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln-Wien-Weimar 1992. Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1994. From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800, Aldershot 1996. Geschichte der Niederlande, München 1997. Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000 (Hg.). Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit, München 2000. Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich, Köln-Weimar-Wien 2000 (Hg. zusammen mit N.

Jörn). Kunstsammeln und bürgerlicher Geschmack, Berlin 2002 (Hg.). Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln-Weimar-Wien 2003. Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln-Weimar-Wien 2004 (Hg. zusammen mit M. Krieger). Material Delight and the Joy of Living: Cultural Consumption in Germany in the Age of Enlightenment, Aldershot 2007. Europa expandiert 1250-1500 (in der Reihe "Handbuch der Geschichte Europas", Bd. 4), Stuttgart, 2007.

Oberdörfer, Lutz, geb. 1950 in Arneburg/Altmark. 1971-1975 Studium Geographie/Geschichte an der Universität Greifswald, bis 1978 Forschungsstudent, von 1978-1982 befr. Assistent, 1982/83 unbefr. Assistent und seit 1983 wiss. Oberassistent am Historischen Institut der Universität Greifswald. Promotion 1979, Habilitation 1988/89. Seit 1995 Privatdozent am Historischen Institut.

Gegenwärtige Forschungsschwerpunkte: „West- und Ostpreußen vor dem Ersten Weltkrieg“ und „Der südliche Ostseeraum in der britischen Außen- und Sicherheitspolitik 1917/18 bis 1945/46“.

Olesen, Jens E., geb. 1950 in Casablanca. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald.

Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen: u.a. Unionskrige og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983. Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986. Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rume-lands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø u. L. Søndergaard). Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen). Flyveskrifter og politisk propaganda i reformati-onstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard). Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer). Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer). Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster).

Riemer, Robert, geb. 1975 in Greifswald. 1994-1996 Studium der Rechtswissenschaft, 1996-2002 Studium der Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft an der EMAU. Magister 2002. 2002-2006 Promotionsstudium in Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz, dazu Tätigkeiten als Koordinator des Graduiertenkollegs „Kontaktzone Mare Balticum“ sowie als Stipendiat am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg. Seit 2006 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald.

Dissertation: Hamburg und Frankfurt vor dem Reichskammergericht. Ein Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Handels- und Handwerksprozesse, 2006.

Spieß, Karl-Heinz, geb. 1948 in Großbockenheim/Pfalz. 1968-1972 Studium Geschichte, Anglistik, Pädagogik und Philosophie an den Universitäten Mainz und Aberdeen (Schottland). 1972-1993 wissenschaftlicher Angestellter und Akademischer Rat bzw. Oberrat an der Universität Mainz. 1993/94 Lehrstuhlvertretung an der Universität Kassel. Seit 1994

Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald.

Dissertation: Lehnsrecht, Lehnspolitik und Lehnverwaltung der Pfalzgrafen bei Rhein im Spätmittelalter (Geschichtliche Landeskunde 18), Wiesbaden 1978.

Habilitationsschrift: Familie und Verwandtschaft im deutschen Hochadel des Spätmittelalters (VSWG Beihefte 111), Stuttgart 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Das älteste Lehnbuch der Pfalzgrafen bei Rhein vom Jahr 1401, Stuttgart 1981. Ländliche Rechtsquellen aus dem kurtrierischen Amt Cochem, Stuttgart 1986. Fremdheit und Reisen im Mittelalter, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit I. Erfen). Prozesse der Normbildung und Normveränderung im mittelalterlichen Europa, Stuttgart 2000 (Hg. gemeinsam mit D. Ruhe). Studentisches Aufbegehren in der Frühen DDR. Der Widerstand gegen die Umwandlung der Greifswalder Medizinischen Fakultät in eine Militärmedizinische Ausbildungsstätte im Jahr 1995 (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 2), Stuttgart 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-P. Schmiedebach). Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, Idstein 2002. Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter (Residenzenforschung, 14), Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte u. R.-G. Werlich). Medien der Kommunikation im Mittelalter (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte, 15), Stuttgart 2003 (Hg.). Die Matrikel der Universität Greifswald und die Dekanatsbücher der Theologischen, der Juristischen und der Philosophischen Fakultät 1700-1821 (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 6), bearbeitet von Reinhard Pohl, 3 Bde. Stuttgart 2004 (Hg. gemeinsam mit R. Schmidt). Universität und Gesellschaft. Festschrift zur 550-Jahrfeier der Universität Greifswald, Band I: Die Geschichte der Fakultäten im 19. und 20. Jahrhundert, Band II: Stadt – Region – Staat, Rostock 2006 (Hg. gemeinsam mit D. Alvermann). Landschaften im Mittelalter, Stuttgart 2006. Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler (Vorträge und Forschungen, Bd. LXV), Ostfildern 2007 (Hg. gemeinsam mit N. Bulst).

Stamm-Kuhlmann, Thomas, geb. 1953 in Solingen. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-1992 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-1995 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald.

Dissertation: Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965, Köln 1981.

Habilitationsschrift: König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen: u.a. Die Hohenzollern, Berlin 1995. Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, München 2000 (Hg.). „Freier Gebrauch der Kräfte“. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.). Raketenrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute. (Hg. gemeinsam mit R. Wolf). Stuttgart 2004.

Terberger, Thomas, geb. 1960 in Bielefeld. Studium der Vor- und Frühgeschichte, Ethnologie und Geologie von 1980-85 an der Universität Köln (Magister); Promotion 1991 im Fach Vor- und Frühgeschichte an der Universität Köln. 1989-1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mainz. Seit 1993 Akademischer Rat/Kustos am Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte in Greifswald. Seit 2002 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: Die Siedlungsfunde des Magdalénien-Fundplatzes Gönnersdorf, Konzentration III und IV, Stuttgart 1997.

Habilitationsschrift: Vom Gravettien zum Magdalénien in Mitteleuropa – Aspekte der menschlichen Besiedlungsgeschichte in der Zeit um das zweite Kältemaximum der letzten Kaltzeit, Greifswald 2001.

Werlich, Ralf-Gunnar, geb. 1958 in Greifswald. 1979-1984 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-1989 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen: u. a. *Communitas et dominium*. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger u. H. Wernicke). *Pommern im Reich und in Europa*. Pommern – Geschichte, Kultur, Wissenschaft, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke). *Akteure und Gegner der Hanse. Zur Prosopographie der Hansezeit*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger u. H. Wernicke). *Der Stralsunder Frieden von 1370. Prosopographische Studien*, Köln-Weimar-Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn u. H. Wernicke). *Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter (Residenzenforschung, 14)*, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte u. K.-H. Spieß).

Wernicke, Horst, geb. 1951 in Greifswald. 1970-1974 Studium Geschichte/Geographie in Greifswald. Abschluss Diplomhistoriker und Diplomaltehrer. 1974-1980, 1983/84 wissenschaftlicher Assistent bzw. wissenschaftlicher Oberassistent (1984-1986), 1980-1983 Wohnheimleiter (alles in Greifswald), 1979 Promotion, 1984 Habilitation. 1986 Ernennung zum Hochschuldozenten, seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansegeschichte, seit 1996 Koordinator der Ständigen Konferenz der Historiker des Ostseeraums (SKHO), Herausgeber der Greifswalder Historischen Studien.

Dissertation: Die Städtehanse 1280-1418, Weimar 1983.

Habilitationsschrift: *Studien zum Verhältnis Hanse, Reich und norddeutschem Territorialfürstentum*, 1984, *Communitas et dominium*. Festschrift zum 75. Geburtstag von Johannes Schildhauer, hrsg. von D. Kattinger, R.-G. Werlich, H. Wernicke, Großbarkau 1994, *Akteure und Gegner der Hanse – Zur Prosopographie der Hansezeit*. Konrad-Fritze-Gedächtnisschrift, hrsg. von D. Kattinger, H. Wernicke unter Mitwirkung von R.-G. Werlich, Weimar 1998 (Hansische Studien IX); *Der Stalsunder Frieden von 1370*, hrsg. von N. Jörn, R.-G. Werlich, H. Wernicke, Köln-Weimar-Wien 1998; *Beiträge zur hansischen Kultur-, Verfassungs- und Schiffahrtsgeschichte*. Hansische Studien X, hrsg. von H. Wernicke, N. Jörn, Weimar 1998; „kopet uns werk by tyden. Beiträge zur hansischen und preußischen Geschichte. Walter Stark zum 75. Geburtstag, hrsg. von N. Jörn, D. Kattinger, H. Wernicke, Schwerin 1999; *Genossenschaftliche Grundstrukturen in der Hanse*, hrsg. N. Jörn, D. Kattinger, H. Wernicke, Köln/Weimar/Wien 1999; *Der Westfälische Frieden von 1648 – Wende in der Geschichte des Ostseeraums*. Für Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Ewe zum 80. Geburtstag, hrsg. von H.-J. Hacker, H. Wernicke, Hamburg 2001; *Beiträge zur Geschichte des Ostseeraums. Vorträge der ersten und zweiten Konferenz der SKHO 1996/1998*, hrsg. von H. Wernicke, Hamburg 2002; W. Paravicini/H. Wernicke (Hrsg.), *Prosopographischer Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360-1390)*, bearb. von I. Dierck, Sonja Dünnebeil, Renee Rössner, (Kieler Werkstücke Reihe D, Bd. 11), Frankfurt/Main u. a. 1999, *Hansekaufleute in Brügge, Teil 4: Die internationale Konferenz April 1996*, hrsg. von N. Jörn, W. Paravicini, H. Wernicke (Kieler Werkstücke Reihe D, Bd. 12) Frankfurt/Main u. a. 2000. *Der Ostseeraum und Kontinentaleuropa. 1100-1600. Einflussnahme – Rezeption – Wandel*, hrsg. D. Kattinger, J. Olesen, H. Wernicke, Schwerin 2004. *Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung bis in die Frühe Neuzeit*, hrsg. von Ilgvars Misans und Horst Wernicke, Marburg 2005 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung Bd. 22).

Notizen
